

Engadiner Post

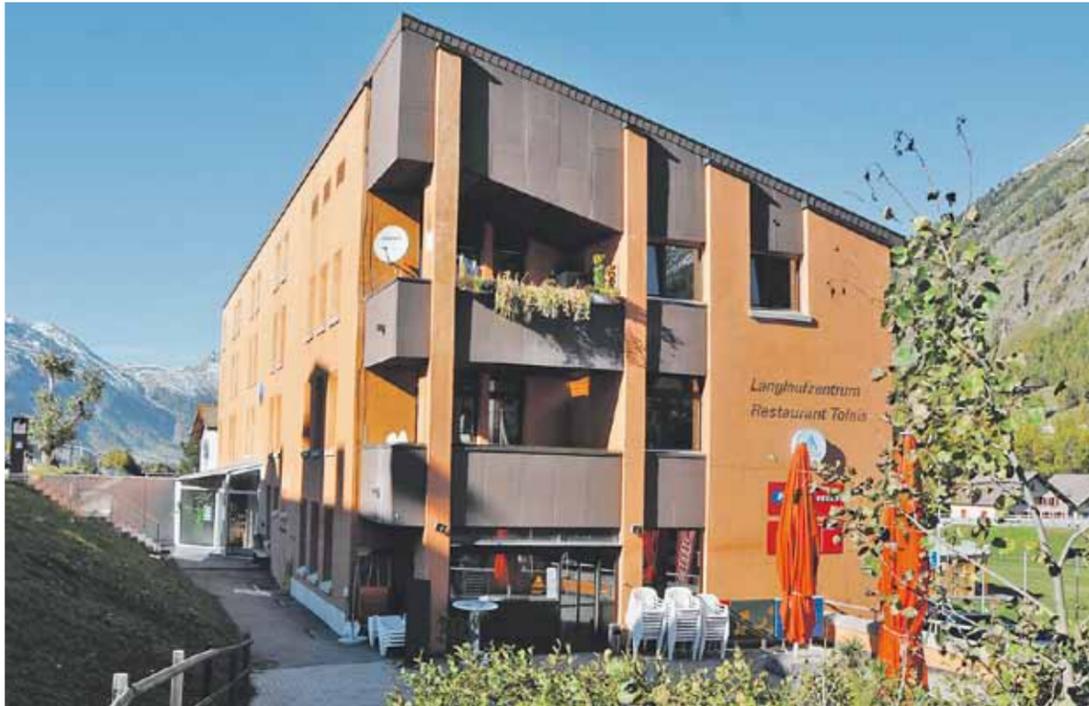
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Specialitads Adüna il listess po eir dvantar lungurus, ha s'impissà il pastizier Robert Giacometti ed ha inventà üna nouva dutscharia: ils grassins da nuschnignas. **Pagina 9**

Viletta Der La Punter Skirennfahrer Sandro Viletta ist nach einer Saison mit Verletzungen wieder fit. Er wird weiter von der Gemeinde und dem Tourismus unterstützt. **Seite 15**

Sanierung Der Kreisviadukt in Brusio ist 103 Jahre alt. In den letzten sechs Monaten wurde er aufwendig restauriert und erstrahlt in neuem Glanz. **Seite 20**



Die Jugendherberge in Pontresina soll von 120 auf 160 Betten erweitert werden.

Foto: Franco Furger

Der Bundesrat und das Engadin

Interview Er verbringt seine Ferien regelmässig in Guarda: Bundesrat Johann Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes. Und er kennt das Engadin mit seinem Gewerbe, den touristischen Einrichtungen, den Bauunternehmen und vielem mehr. Die EP/PL traf den Bundesrat zum Gespräch über die Herausforderungen, welche auf die Engadiner warten, und wie er die Randregion – ein Wort, das er persönlich nicht gerne hört – sieht. «Hier im Tal ist der unternehmerische Geist sehr ausgeprägt», sagt er zum Engadin und seinen Bewohnern. Insbesondere lobt er die Unterengadiner und sieht die Probleme des Tourismus, angesichts der Nachbarn Südtirol und Tirol. Beim Euro habe die Nationalbank einen guten Job gemacht, auch wenn

der jetzige Wechselkurs weiterhin nicht dem effektiven Frankenwert entspreche. «Die Kaufkraftparität liegt zwischen 1.35 und 1.40», sagt der Bundesrat. Johann Schneider-Ammann bezeichnet die Neue Regionalpolitik des Bundes als «ein wichtiges Instrument, gerade in einer Talschaft wie dem Engadin». Um Grundlagen für künftige Entwicklungen zu schaffen, sei die Kategorie «Infrastruktur» entscheidend. «Mit dem Vereinatunnel sei der Aufschwung gekommen, die Anbindung an die Zentren besser geworden.» Johann Schneider-Ammann sieht die Standortförderung als Aufgabe von Bund, Kanton und Gemeinden, aber primär eine solche der Regionen selbst.

Das grosse Interview mit dem Volkswirtschaftsminister auf **Seite 5**

Zukunft der Jugendherberge gesichert

Gemeinde Pontresina und Stiftung für Sozialtourismus konnten sich einigen

Im Sommer dieses Jahres stand die Zukunft der Jugendherberge Cuntschett in Pontresina in Frage. Zwischen der Gemeinde Pontresina, Besitzerin der Liegenschaft gegenüber dem Bahnhof, und der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus, Mieterin der Liegenschaft, war ein Zwist entbrannt. Das Problem: Es stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an, welche die Gemeinde nicht mehr finanzieren konnte und wollte. Aus diesem Grund hat sie den Pachtvertrag mit der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus, diese verwaltet die Jugendherbergeliegenschaften, per Ende Juni 2012

gekündigt. Nun haben sich die beiden Parteien geeinigt. Resultat der Verhandlungen: Für alle künftigen Investitionen kommt die Stiftung für Sozialtourismus auf. Mittelfristig (in 5 bis 10 Jahren) soll die Jugendherberge von derzeit 120 Betten auf 160 Betten erweitert werden. Die Gemeinde bleibt aber Besitzerin der Liegenschaft. «Wir wollen am Standort Pontresina festhalten», sagt Roman Dobler, Geschäftsleiter der Stiftung. Offen ist, ob die Bettenzahl mit einem Erweiterungsbau oder gleich mit einem Neubau erhöht wird. Klar ist für Dobler: Mit den derzeit 120 Betten ist ein

selbsttragender Betrieb nicht möglich. Die Erfahrungen hätten gezeigt, dass eine Jugendherberge mindestens 160 Betten braucht, damit sie rentiert.

Für die Gemeinde Pontresina haben sich die Verhandlungen doppelt gelohnt: Die für den Tourismus wichtige Jugendherberge bleibt bestehen und da die Gemeinde nicht mehr in die Liegenschaft investieren muss, spart sie Geld. Dieses will der Gemeindevorstand sogleich in ein neues Projekt investieren: Das Erlebnisbad & Spa Bella-vita soll um einen Fitnessbereich erweitert werden. (fuf)

Seite 3



Guarda und das Unterengadin: Für Bundesrat Johann Schneider-Ammann eine Region mit «unternehmerischem Geist».

Die Ansprüche an den Wohnraum

Bauen Die Zersiedelung ist aktuell ein Thema in der parlamentarischen Diskussion. Pro Sekunde wird in der Schweiz ein Quadratmeter grüne Wiese für Häuser oder Infrastrukturen verbaut. Die Ansprüche steigen nicht nur bezüglich Qualität, sondern vor allem in der Quantität. 50 m² Wohnraum pro Person ist viel, sehr viel, wenn man es mit anderen Ländern vergleicht. In der Schweiz, inklusive Engadin, erwarten die Nutzer Wohnqualität, Ruhe und Individualität. Von der angestrebten Verdichtung sind nicht alle begeistert. (skr) **Seite 13**

Politik via Facebook und Twitter?

Wahlen Social Media ist ein Massenphänomen. Allein Facebook hat in der Schweiz schon über 2,3 Millionen aktive Mitglieder, das ist rund ein Drittel der Bevölkerung. Für die Politiker in der Schweiz entstanden mit den sozialen Medien auch ganz neue Plattformen für ihre Wahlkampagnen. Die EP/PL durchstöberte Facebook, Twitter und das Web nach den Südbündner Nationalratskandidaten und fand Interessantes heraus. Die Mehrheit der zehn Kandidaten besitzt einen Facebookaccount, wobei sie den eher privat benutzen. Twitter wird von den Kandidierenden für ihren Wahlkampf nicht genutzt. Sie nehmen den Aufschwung der neuen Medien bewusst wahr, sehen aber auch Gefahren und Konflikte darin. Mehr dazu erfahren Sie auf der **Seite 7**

Motivierte Langläufer gesucht

Das EP-Team Im Sommer führte die EP/PL erstmals das Projekt «Das EP-Team» durch. Dabei trainierte ein bunt zusammengewürfeltes Team unter professioneller Anleitung für den Engadiner Sommerlauf. Nun sucht die EP/PL erneut motivierte Sportler für die zweite Staffel von «Das EP-Team». Das gemeinsame Ziel lautet diesmal: Engadin Skimarathon. Gesucht sind folglich Langläuferinnen und Langläufer. Melden können sich alle – egal ob Frau oder Mann; ob Jung oder Alt; ob Einsteiger, Hobby-Langläufer oder Skating-Crack. Ausgewählt werden fünf Personen, die dann «Das EP-Team» bilden und sich gemeinsam vorbereiten. Interessierte können sich auf www.engadinerpost.ch anmelden. Die Anmeldefrist läuft bis zum Montag, 21. November (fuf) **Seite 3**

Intervista cun Christoffel Brändli

Politica Davo ün lung temp ch'el ha fat politica cumünala, chantunala e daspö il 1995 federala as retira uossa Christoffel Brändli sco cusglier dals stadis. Però eir i'l temp da pensiun mantegna'l l'interess per la politica. «In üna democrazia directa sco nossa es mincha votant ün politiker, in quel sen resta inavant üna persuna politica, eir sch'eu nu surpigli plü ingünas caricac.» Pro'ls plü gronds success ch'el ha gnü a Berna tocca la reclassificaziun da la via dal Partens darcheu in via nazionala, la sessiun dal Parlamaint federal a Flem e'l fuond d'infrastructura chi resguarda grazcha a sia intervenziun eir las regiuns periferas. La plü gronda dischillisiun es statta pel politiker dal pps grischun da l'on 2008 la separaziun dal parti, disch el ill'intervista. (anr/fa) **Pagina 8**

Visita illa staziun palliativa

Scuol D'incuort ha gnü lö il di mundial da la chüra palliativa. In quell'ocasiun ha organisà il Center da sandà Engiadina Bassa ün stand d'infuormaziun davant l'entrada dal Bogn Engiadina Scuol. Il tema chüra palliativa e murir es amo adüna ün tabu, invers il murir e la mort han ils blers retgnentschas. Chi nu va pro la chüra palliativa però be per la mort, ha muossà üna visita illa staziun palliativa i'l Ospidal Engiadina Bassa. Il böt da la staziun es da spordscher daplü qualità da vita als paziants fin l'ultim mumaint. «Noss böt es da rablar ils paziants uschè inavant, ch'els pon tuonar a chasa pro lur famiglias e giodair cun qualità da vita l'ultim temp avant la mort», declera il meidi Hannes Graf chi maina il cumpartimaint cumplexiv e palliativ a Scuol. (mf) **Pagina 9**



40041



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Reklameanlage,
Via Serlas 27,
Parz. 219

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Trois Pommes AG,
Schaffhauserstrasse 27,
8008 Zürich

Projektverfasser: Heinz Müller & Partner
Architekten GmbH,
Seefeldstrasse 152,
8008 Zürich

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 14. Oktober bis und mit 3. November 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 3. November 2011.

St. Moritz, 14. Oktober 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.780.293

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Reklameanlage,
Via Somplaz 37a,
Parz. 2406

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Osterwalder
St. Gallen AG,
Oberstrasse 141,
9013 St. Gallen

Projektverfasser: Osterwalder
St. Gallen AG,
Oberstrasse 141,
9013 St. Gallen

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 14. Oktober bis und mit 3. November 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 3. November 2011.

St. Moritz, 14. Oktober 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.780.291

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Reklameanlage,
Via dal Bagn 5,
Parz. 379

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Politische Gemeinde
St. Moritz,
Via Maistra 12,
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Bauamt St. Moritz,
Via Maistra 12,
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 14. Oktober bis und mit 3. November 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 3. November 2011.

St. Moritz, 14. Oktober 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.780.292

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

An die Stimmberechtigten der Gemeinde Samedan

Einladung zur Gemeindeversammlung Donnerstag, den 27. Oktober 2011, um 20.00 Uhr

im Gemeindegemeinschaftssaal

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 28. April 2011
3. Beschlussfassung über die Totalrevision des Gesetzes betreffend das Elektrizitätswerk Samedan
4. Beschlussfassung über die Abwasserreinigung Oberengadin

4.1 Beschlussfassung über die Statuten des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin

4.2 Kreditbegehren von CHF 5 Mio. inkl. MWST für die Erarbeitung eines Bauprojektes inklusive eines Kostenvoranschlags für die zentrale ARA in S-chanf, davon CHF 906'500 zulasten der Gemeinde Samedan

5. Beschlussfassung über die Teilrevision der Ortsplanung

5.1 Zonenplan 1:1'000 Chiss, Genereller Erschliessungsplan 1:1'000 Chiss, Art. 45 Baugesetz (Zonenschema, Wohnzone 2 Chiss)

5.2 Zonenplan mit Gestaltungselementen 1:1'000 Sper l'En, Genereller Erschliessungsplan 1:1'000 Sper l'En, Art. 56b Baugesetz (Hotel- und Wohnzone Sper l'En), Art. 45 Baugesetz (Zonenschema, Hotel- und Wohnzone Sper l'En)

5.3 Zonenplan 1:1'000 Parzelle Nr. 1336 (Waldabstandslinie Suot Staziun – Depot RhB)

5.4 Zonenplan mit Gestaltungselementen 1:1'000 Hotel Bernina, Genereller Gestaltungsplan 1:1'000 Hotel Bernina, Art. 56a Baugesetz (Hotel- und Wohnzone Bernina), Art. 105b Baugesetz (Übergangsrecht zur Hotel- und Wohnzone Bernina), Art. 45 Baugesetz (Zonenschema, Hotel- und Wohnzone Bernina), Dienstbarkeitsvertrag betreffend Durchfahrtshöhe

6. Ausblick auf die Finanzplanung

7. Varia

Namens des Gemeindevorstandes
Thomas Nievergelt
Gemeindepräsident

Claudio Prevost
Gemeindegemeinschaftssekretär

Zur Beachtung:

- Das Stimmcouvert gilt als Stimmausweis und ist mitzubringen.
- Die Akten können ab dem 17-10-2011 auf der Gemeindekanzlei im Publikationsraum eingesehen werden.
- Beachten Sie auch das Angebot im Internet unter www.samedan.ch, Rubrik Politik/Gemeindeversammlung.
- Stimmberechtigte, welche keine Einladung erhalten haben, können diese auf der Gemeindekanzlei nachbeziehen.
- Für Behinderte, welche den Abholdienst eines öffentlichen Transportunternehmens in Anspruch nehmen, werden die Kosten durch die Gemeinde übernommen.

176.780.241

Amtliche Anzeigen Gemeinde Scuol

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Scuol statt.

Gegenstand

Ausscheidung von Wildruhezonen anstelle der bisher existierenden Wildschonzone

Auflageakten

– Zonenplan Wildruhezonen 1:10000 – Baugesetz Art. 75

Grundlagen

Planungs- und Mitwirkungsbericht «Wildruhezonen»

Auflagefrist

30 Tage, vom 13. Oktober bis 12. November 2011

Auflageort und -zeit

Bauamt im Gemeindehaus, Montag bis Freitag 11.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 081 861 27 20)

Vorschläge und Einwendungen

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeinderat schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Scuol, 13. Oktober 2011

Der Gemeinderat von Scuol
176.780.250

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

(mit Informationsaufgabe Rodungsgesuch)

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Scuol statt. Zur Information wird gleichzeitig das dazu erforderliche Rodungsgesuch aufgelegt.

Gegenstand

Erweiterung Spital Unterengadin mit Rodungsgesuch

Auflageakten

– Zonenplan Erweiterung Spital Unterengadin 1:1000

– Rodungsplan Erweiterung Spital Unterengadin 1:1000

Grundlagen

Planungs- und Mitwirkungsbericht «Erweiterung Spital Unterengadin» Rodungsgesuch samt Beilagen

Auflagefrist

30 Tage, vom 13. Oktober bis 12. November 2011

Auflageort und -zeit

Bauamt im Gemeindehaus, Montag bis Freitag 11.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 081 861 27 20)

Vorschläge und Einwendungen

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeinderat schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Informationsaufgabe Rodungsgesuch

Die ordentliche Auflage des Rodungsgesuches nach Art. 8 des kantonalen Waldgesetzes (KwaG) mit Eröffnung der Einsprachefrist findet erst zu einem späteren Zeitpunkt parallel zur ortsplannerischen Beschwerdeauflage nach Art. 101 Abs. 1 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) statt. Die entsprechende Publikation wird gleichzeitig wie die Publikation der Gemeindeabstimmung über die Ortsplanungsrevision erfolgen.

Scuol, 13. Oktober 2011

Der Gemeinderat von Scuol
176.780.249

Aus dem Gemeindevorstand

Bever An der Sitzung vom 21. September und 5. Oktober 2011 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Schulhaus Bever: Schadenfall: Beim Schulhaus Bever sind infolge Sandstrahlarbeiten im Zusammenhang mit Malerarbeiten Schäden an Teilen der Fenster entstanden. Die beschädigten Fenster sollen nach Möglichkeit ersetzt und mit dem Haftpflichtversicherer des Unternehmers eine Lösung getroffen werden.

Kooperative Planung Bügls Suot (Art. 4 KRG): Anstelle eines eigentlichen Quartierplanverfahrens wird für das Gebiet Bügls Suot 2 eine kooperative Planung vorgesehen und beschlossen, den Juristen der Gemeinde zu beauftragen, eine Vereinbarung dazu zu erstellen.

Nutzung einer Erstwohnung: Verweigerung der Bezugsbewilligung: Über einen Juristen wurde für seine Mandantin Abklärungen für die Wohnsitznahme in der Gemeinde Bever mit dem gleichzeitigen Erwerb einer Erstwohnung getroffen. Aufgrund der Abklärungen über die persönlichen Verhältnisse, wird eine Verweigerung der Bezugsbewilligung für die Erstwohnung in Aussicht gestellt, da nach Ansicht des Gemeindevorstandes die Bedingungen für die Wohnsitznahme in Bever nicht erfüllt sind.

Parzelle 310 Erstellung neuer Windfang: Das Baugesuch für die Erstellung eines Windfanges wird mit Auflage bewilligt.

Parzelle 329 StWEG, Zusammenlegung von zwei Wohnungen: Die Zusammenlegung der beiden Wohnungen im 3. Obergeschoss der Chesa Ela sowie der Umbau- und Renovationsarbeiten in der linken Wohnung werden mit Auflagen genehmigt.

Remise Isellas: Aufgrund einer Kostenschätzung für die Sanierung der Remise Isellas, wird den Landwirten ein Vorschlag unterbreitet, damit diese ihre allfällige finanzielle Verpflichtung abschätzen können. Vorgängig werden Referenzofferten eingeholt, um diese Kostenschätzung zu verifizieren.

Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft

AWN Südbünden: Fragestunde i.S. Ergänzungsprojekt LV Crasta Mora: Vom Vorschlag des AWN wird Gebrauch gemacht und eine Fragestunde auf Donnerstag, den 24. November 2011 von 16.00–18.00 Uhr im Gemeindehaus festgelegt. Somit sind alle Interessierten mit Fragen zum Lawinenverbauungsprojekt herzlich eingeladen, ihre Fragen den anwesenden Forstingenieur zu stellen.

Departement Versorgung, Entsorgung

Konstitution ARO Oberengadin: Der Gemeindevorstand beschliesst, für den zu gründenden Abwasserverband Oberengadin (ARA St. Moritz–S-chanf 2020) den Departementsvorsteher Ver- und Entsorgung Yves Guidon als Delegierten, als Stellvertreter Frank Spreeuwers zur Wahl vorgeschlagen.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft

Totalsanierung Via Charels Suot: Vergabe Baumeister-/Belagsarbeiten: Der Auftrag für die Arbeitsgattung Belagsarbeiten wird der wirtschaftlich günstigsten und erstrangierten Firma Walo Bertschinger AG, 7503 Samedan für Fr. 287'938.80 und der Auftrag für die Arbeitsgattung der wirtschaftlich günstigsten Firma Angelini Hoch- und Tiefbau AG, 7525 S-chanf für Fr. 438'506.40 vergeben.

Verkehrsbeschränkung Innbrücke auf ein Höchstgewicht von 28 t (Sig. 2.16): Nachdem keine Bereinigung von Einwendungen vorgenommen werden müssen, genehmigt der Gemeindevorstand die entsprechende Verkehrsanordnung und gibt diese für die öffentliche Publikation im Amtsblatt des Kantons Graubünden frei.

Konzession Pferdeschlitten: Der Chesa Spinass Bever AG wird eine Konzession für den Winter für den Betrieb eines Kutschenbetriebes in die Val Bever in Aussicht gestellt. Gleichzeitig wird bei der Regionalplanungsbehörde ein Antrag um Aufnahme in den Regionalen Richtplan eines Winterkutschenweges nur für konzessionierte Betriebe gestellt.

Strassenreparaturen Budgetfreigabe Fr. 7000.–: Für notwendige Rissanierungen auf der alten Kantonsstrasse und weitere Reparaturarbeiten wird eine Budgetkreditfreigabe von Fr. 7000.– vorgenommen.

Schneedruckschäden vom 19. September 2011, Räumungskredit: Der Gemeindevorstand spricht nach Rücksprache mit der GPK ein Notkredit von Fr. 96'000.00 zur Beseitigung der Schneedruckschäden bei Loipenbereichen, Wegen und guten Weiden, um die dringendsten notwendigen Räumungen vorzunehmen. Gleichzeitig wird ein Aufruf an die Bevölkerung gestartet, sich für die Waldweidenräumung zu melden, da viel «Manpower» gefragt ist. Die entsprechenden Arbeiten dürften ab 17. Oktober 2011 starten und Interessenten können sich bei der Gemeinde melden. Aufgrund der grossen Schäden ist während mehrerer Tage mit Lärmmissionen durch Helikopter zu rechnen, da das Holz noch vor dem Wintereinbruch zu bergen ist.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung

Vernehmlassung zur Teilrevision der Kantonsverfassung (Aufhebung des ausserordentlichen Behördenreferendums): Auf eine Vernehmlassung zur Teilrevision der Kantonsverfassung für die Aufhebung des ausserordentlichen Behördenreferendums wird verzichtet, da der Gemeindevorstand die Meinung des erläuternden Berichtes teilt, und dieses Instrument der Delegation von Verantwortung des Grossen Rates an das Volk wenig sinnvoll ist und daher auch nie benutzt wurde.

Schreiben Armasuisse i.S. Magazin Gravatscha: Der Armasuisse wird ein Kaufangebot für die Übernahme des Areals in Gravatscha für Fr. 10'000.– abgeben, wobei die Parzelle komplett geräumt und entbuscht zu übergeben wäre.

Reduktion Hundesteuern bei Vorlegen des Hundehalterbrevet-Ausweises?: Auf eine Reduktion der Hundesteuern nach Vorlegen des Hundehalterbrevet-Ausweises (nicht zu verwechseln mit dem Sachkundenachweis) wird verzichtet, obwohl der Schweizerische Kynologische Verband Empfehlungen dazu abgibt.

Workshop zum Nutzungskonzept Gemeindegemeinschaften: Der Workshop wird auf Samstag, den 26. November 2011 festgelegt und soll im Rahmen einer Nachmittags-Gemeindeversammlung «open end» stattfinden.

Kostengutsprache privater Oberstufenschulbesuch: Ein Beitragsgesuch für die Beteiligung an den Schulkosten für den Schulbesuch an einer privaten Oberstufenschule wird abgelehnt.

Diverse Beiträge: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Unterstützungsgesuche: Trainingszelle Ski Alpin Oberengadin; Concours Hippique St. Moritz.

Runder Tisch: Der nächste Runde Tisch findet am Dienstag, den 25. Oktober 2011, um 19.30 Uhr im Restaurant Charels statt. (tro)

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Direkter Draht zum Probeabonnement:

081 837 90 80
Engadiner Post/Posta Ladina

Ein Fitnesszentrum für Pontresina

Gemeindevorstand will Erlebnisbad Bellavita erweitern

In die Liegenschaften der Gemeinde Pontresina kommt Bewegung. Das Problem Jugendherberge ist gelöst. Nun will der Gemeindevorstand ein Fitnesszentrum realisieren. Und auch im Gebiet «Gitögla» geht es vorwärts.

FRANCO FURGER

«Wir haben in den vergangenen Jahren rund 200 000 Franken pro Jahr in die Jugendherberge investiert, sagt Martin Aebli, Gemeindepräsident von Pontresina. Dieser Betrag kann nun aus dem Investitionsbudget gestrichen werden. Denn ab sofort muss Pontresina kein Geld mehr in die Liegenschaft gegenüber dem Bahnhof stecken. Im Gegenteil: Die Gemeinde kassiert bloss noch Miete. Investitionen, die anstehen – und das dürften in den nächsten fünf bis zehn Jahren mehrere Millionen Franken sein –, übernimmt hingegen die Stiftung für Sozialtourismus. (Siehe Frontseite).

Eröffnung in einem Jahr?

Das bedeutet: Pontresina spart künftig viel Geld. Das bewog den Gemeindevorstand dazu, ein neues Projekt zu lancieren. Und zwar will er das Erlebnisbad & Spa Bellavita um einen Fitnessbereich erweitern.

«Das fehlt noch, um das Angebot zu komplettieren», sagt Martin Aebli. «Wir bekommen von Gästen und Einheimischen immer wieder Anfragen, ob man im Bereich Fitness nicht etwas machen könne.» Der Gemeindevorstand hat darum beschlossen, ein Bauprojekt herauszuarbeiten, Abklärungen mit einem Architekten sind bereits am Laufen. «Die Idee basiert auf Basis der Immobilien- und Ortsstrategie der Gemeinde», betont Martin Aebli. Das Projekt mit entsprechendem Kreditbegehren soll im Februar oder März der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Wenn alles nach Plan des Gemeindevorstandes läuft, ist im Frühling 2012 Baubeginn, damit das Fitnesszentrum auf die Wintersaison 2012/13 eröffnet werden kann.

Aebli redet von einem separaten Neubau neben dem Spa-Bereich. Das Land liegt in der Zone öffentliche Bauten, Grundbesitzer ist die Bürgergemeinde. Das Fitnesszentrum soll zwei Stockwerke umfassen, eines mit Kraft- und Cardiogeräten und eines mit Gymnastikraum. Komplettiert wird das Ganze mit Duschen, Garderobe und allenfalls mit einem Physiotherapie-Bereich. Der Zugang erfolgt unterirdisch über das Hallenbad und/oder den Spa-Bereich. Reine Fitness-Besucher können den neueren Bereich auch von aussen erreichen.

Die Idee, ein öffentliches Fitnesszentrum zu realisieren ist nicht neu. Bei der Erweiterung des Hallenbads (Spa-Bereich und Aussenbecken) vor fünf Jahren wurde dies auch schon angedacht. «Um das Fuder nicht zu überladen, wurde der Fitnessbereich damals fallen gelassen», so Aebli. Der Fitnessbereich hätte damals rund 6 Millio-



Bereits in einem Jahr könnte dieser Schriftzug um das Wort «Fitness» ergänzt werden.

Foto: Franco Furger

nen Franken gekostet – zusätzlich zu den 13 Millionen, welche die Erweiterung gekostet hat.

Wie teuer das neue Fitnesszentrum-Projekt wird, ist noch nicht klar. «Erst müssen die Planungsgrundlagen erarbeitet werden», sagt Aebli. Er rechnet aber, dass es sich in der Grössenordnung von 6 Millionen Franken bewegen wird.

«Überbauung Gitögla» wird konkret

Neben dem Bau eines neuen Fitnesszentrums müssen sich die Pontresiner auch bald mit einer «Überbauung Gitögla» auseinandersetzen. Auf dem Gebiet zwischen Einfahrt Bahn-

hof Pontresina und Punt Ota liegt seit 2009 eine Planungszone. Die Idee ist, in diesem Gebiet eine Grossüberbauung zu realisieren mit Gewerberäumen, Ladenlokalitäten, Wohnungen für Einheimische und grossem Parkhaus. Aebli spricht von 13 600 m² total überbauter Fläche. Eine Machbarkeitsstudie liegt bereits vor. Diese sieht bei der Strasseneinfahrt unter anderem auch einen Kreisel vor. «Es soll ein einheitlicher Bau werden und kein Wildwuchs», sagt Martin Aebli. 40 Prozent des Landes gehört der Gemeinde Pontresina, darauf stehen derzeit Parkplätze, der Rest gehört Privaten. Mit diesen ist der Gemeindevorstand über den Landpreis einig geworden, zu dem Investoren künftig bauen können. Auch habe man eine Preisobergrenze festgelegt für Miete und Verkauf der Einheimischenwohnungen, so Aebli. Weiter sei der Gemeindevorstand mit verschiedenen Gewerbetreibenden in Verhandlung, die sich für Räumlichkeiten in der «Überbauung Gitögla» interessieren. Bis Ende Jahr sollen die Verhandlungen abgeschlossen sein. Im März oder April 2012 will der Gemeindevorstand das Projekt der Bevölkerung im Detail vorstellen. Die Gemeindeversammlung muss dann den ausgehandelten Landpreis absegnen.

Mit der EP/PL an den Engadin Skimarathon

Gesucht sind motivierte Langläuferinnen und -läufer für «Das EP-Team»

Das Projekt «Das EP-Team» geht in die zweite Runde. Nun werden Langläuferinnen und -läufer gesucht, die sich für den Engadin Skimarathon gezielt vorbereiten wollen. Anmelden können sich alle.

FRANCO FURGER



In diesem Frühling wurde das Projekt «Das EP-Team» lanciert. Das Projekt war ein voller Erfolg. Es meldeten sich zahlreiche motivierte Läuferinnen und Läufer. Vier wurden ausgewählt, diese konnten sich unter professioneller Leitung auf den Engadin Sommerlauf von Sils nach Bever vorbereiten. Die EP/PL hat die Trainings begleitet und intensiv darüber berichtet. «Das EP-Team» absolvierte den Sommerlauf erfolgreich und alle Beteiligten hatten jede Menge Spass am Projekt.

Alle können sich melden

Darum hat die EP/PL und Gut Training St. Moritz beschlossen das Projekt «Das EP-Team» auch im Winter durchzuführen. Das Ziel lautet nun: Engadin Skimarathon, 42 Kilometer von Maloja nach S-chanf. Die EP/PL sucht motivierte Langläuferinnen und Langläufer, die sich gezielt auf den En-

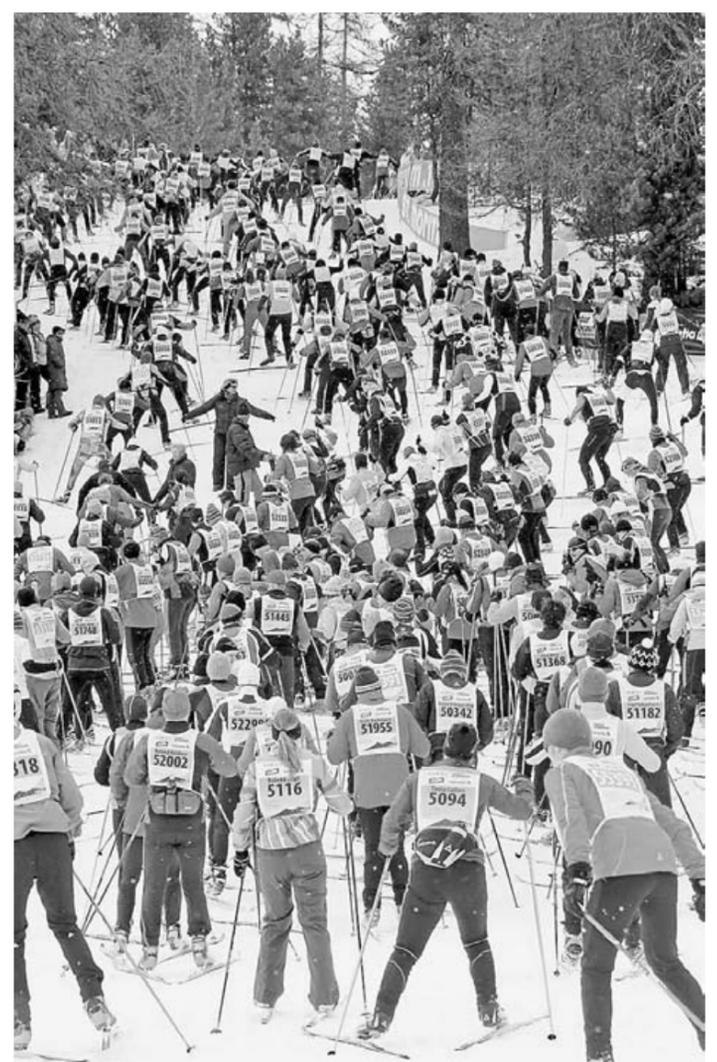
gadin Skimarathon vorbereiten wollen, um eine bestimmte Zeit zu erreichen. «Das EP-Team» soll bunt gemischt sein. Es werden Frauen und Männer gesucht. Ältere und Jugendliche. Langlauf-Einsteiger, die den Engadin Skimarathon noch nie absolviert haben und Top-Langläufer, die den «Engadiner» schon mehrmals gelaufen sind.

Trainieren mit Andy Grünenfelder

Sascha Holsten, der «Das EP-Team» bereits im Sommer betreute, wird wiederum für die Leistungsdiagnostik und die Trainingsplanung zuständig sein. Zusätzlich erhält «Das EP-Team» wertvolle Tipps von «Engadin Nordic», dem Langlauf- und Biathlon-Stützpunkt Oberengadin. So wird zum Beispiel Andy Grünenfelder, Präsident von Engadin Nordic und Olympiameidallengewinner, einzelne Trainings begleiten. Zudem kann «Das EP-Team» vom Fachwissen der Engadin-Nordic-Trainer im Bereich Technik und Materialpräparierung profitieren.

Als Gegenleistung müssen sich die Mitglieder von «Das EP-Team» verpflichten, an gemeinsamen Trainings teilzunehmen (4 bis 6 Mal) und den Trainingsplan einzuhalten. Zudem stehen sie der EP/PL für Statements, Interviews und Fotos zur Verfügung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich. Das Online-Anmeldeformular und alle weiteren Informationen gibt es auf www.engadinerpost.ch (Button «Das EP-Team») Anmeldeabschluss ist Montag, 21. November.



Wollen Sie sich gezielt und unter professioneller Leitung auf den Engadin Skimarathon vorbereiten? Dann melden Sie sich auf www.engadinerpost.ch für «Das EP-Team» an.

Archivfoto: Swiss-image.ch



SAC-Touren

Klettern im Tessin/ Ponte Brolla

Freitag, 14. bis
Sonntag, 16. Oktober

Gemütliches Sportklettern an den sonnigen Gneisplatten von Ponte Brolla und anderen Klettergärten – kurze Routen (1–4 SL), 4.–6. Grad. Möglichkeit, auch erst ab Samstag teilzunehmen und mit dem ÖV anzureisen. Infos und Anmeldung: Tourenleiterin Heidi Altweger, Telefon 079 437 25 80

Corn da Mürasciola

Samstag, 15. Oktober

C-Tour, je nach Verhältnissen, wenn möglich Corn da Mürasciola im Val da Camp beim Rifugio Saoseo. Anmeldung bei Tourenleiterin Yvonne Carisch, Telefon 079 555 70 03 bis am Freitag, 20.00 Uhr.

Bike: Tracciolino

Samstag, 15. Oktober

Tour für Biker, die gerne am Abgrund pedalen, hoch über dem Lago di Mezzola. Im Auto bis Verceia, über Vico nach Piazzo und dann das Bike schiebend 300 Hm zum berühmten Tracciolino. Ausgesetzter Bikespass auf rund 12 km durch Galerien und dunkle Tunnels. Treff in St. Moritz 7.30 Uhr. Anmeldung und Infos am Vorabend, 20.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig, auf Telefon 079 286 58 08.

www.sac-bernina.ch

National- und Ständeratswahlen 23. Oktober 2011

Wirtschaftsnah handeln Graubünden stärken bürgerlich wählen

Weitere unterstützte Kandidaten:

**Brand Heinz SVP · Davaz Andrea SVP · Kunz Rudolf FDP · Lemm Peider SVP
Nigg Ernst SVP · Toutsch Domenic SVP · Zanetti Tino CVP**

In den Ständerat:

Engler Stefan CVP · Schmid Martin FDP

Bündner Gewerbeverband
Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft

H.K. Handelskammer und
Arbeitgeberverband
Graubünden

Graubünden
hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Wir empfehlen zur Wahl:



Caviezel Tarzisius
FDP bisher



Hassler Hansjörg
BDP bisher



Parolini Jon Domenic BDP



Pfäffli Michael FDP



Züllig Andreas FDP



Felix Andreas BDP

FUST Küchen Ihr Umbauspezialist mit professioneller Bauleitung!



Nur Fr. **14 760.-**
vorher Fr. 16 870.-
Sie sparen Fr. 2110.-
dank zusätzlichem Bonus

Unser Service:
Alles aus einer Hand
✓ Beratung, Gestaltung und Gratis-Offerte durch unsere Planungsprofis
✓ Unser eigener Bauleiter organisiert alle Handwerker termingerecht
✓ Montage mit eigenen qualifizierten Schreibern
✓ Reparaturservice durch unsere Servicetechniker

Fast geschenkt! Mehr als 50 Ausstellküchen zum 1/2 Preis!
(z.B.: Modelle Largo, Orlando, Avance, Esprit usw.)
In der Internet-Foto-Galerie unter www.kueche.fust.ch oder in allen Filialen



Interessante Kombination von milder Vanille mit glänzendem Holzimitat

Planen Sie Ihre erste Küche «online» selber:
www.fust.ch/kuechenplaner



Zeigen Sie Ihre Idee anschliessend Ihrem FUST-Berater – wir belohnen Ihren Einsatz (siehe Hinweis im Internet) mit einem Gutschein von Fr. 250.-

40 Küchen- und Bad-Ausstellungen in der ganzen Schweiz:
Chur, Masanserstrasse 17, 081 257 19 50 • Giubiasco, Fust Supercenter, Via Campagna 1, 091 850 10 24 • Mels, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 30 • Oberbüren-Uzwil, Fust Supercenter an der A 1 (durchgehend geöffnet), 071 955 50 50 • St.Gallen-Neudorf, Multimedia Factory-Fust-Supercenter, im Jumbo Rorschacherstr. 286, 071 282 37 77 • Weitere Studios Tel. 0848 559 111 oder www.fust.ch

Auf die Wintersaison 2011/12 kurzfristig zu vermieten

Geschäftsräumlichkeiten in Pontresina Laret.

250 m² in Erd- und Untergeschoss.
Verwendbar als:
– Büroräumlichkeiten
– Ausstell-/Verkaufsfläche
– Werkstatt und Magazine
– Parkplätze an der Hauptstrasse

Weitere Auskünfte:
Tel. 079 272 64 25, Herr A. Flück
176.780.250

Restaurant Pizzeria **Albula** La Punt

Wir haben in der Zwischensaison offen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
11.30 bis 13.30 Uhr
17.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag: Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Cristian Hollatz und Team

Tel. 081 854 12 84

176.780.239

Valérie Favre Accola
Nationalratskandidatin, www.valerie-favreaccola.ch

Heinz Brand
Nationalratskandidat, www.heinz-brand.ch

Liste 1
www.svp-gr.ch

Für ein starkes Graubünden in Bern

LISTE 9. JOSIAS GASSER. IN DEN NATIONALRAT.

Graubünden ist erneuerbar.

grünliberale
gr.grunliberale.ch

Herbstausstellung 2011

Samstag, 15. Oktober von 09.00h bis 18.00h
Sonntag, 16. Oktober von 10.00h bis 17.00h
Mit Festwirtschaft und Einweihung der neuen Waschanlage

Reifentage
20.-22. Oktober
4. + 5. November



Central-Garage Denoth



TESTFAHRZEUG
Engadiner Post

Super-Leasing ab 1,9%



Service



Nutzfahrzeuge
Service

AUTO-SHOW ENGADIN

Central-Garage Denoth in Scuol

Der Octavia Combi 4x4 «Arosa» setzt die Škoda-Tradition eines attraktiven 4x4 Combi-Sondermodells nahtlos fort. Neben einem Sicherheitspaket mit Airbags, ESP, Nebelscheinwerfern und dem intelligenten Allradantrieb begeistert er mit dem Radio «Swing», einer Top-Klimaanlage, elektrischen Fensterhebern, einer Zentralverriegelung mit Fernbedienung, beheizten und elektrisch verstellbaren Aussenspiegeln sowie mit Tempomat.

«Engadiner Post / Posta Ladina»

sucht eine/n Testfahrer/in für den Škoda Octavia Combi 4x4 «Arosa»

Name/Vorname _____

Strasse/PLZ/Ort _____

Telefon/Mobile _____

E-Mail _____

Im Besitz des Führerausweises seit _____

Ich will Testfahrer werden, weil _____

Talon einsenden bis 17. Oktober (A-Post) an:

Publicitas AG
Vermerk «Auto-Show»
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

«Im Engadin ist der unternehmerische Geist sehr ausgeprägt»

Das grosse Interview mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann

Die Frankenstärke, das Hilfspaket des Bundes, die Standortförderung und die Mehrwertsteuer: Bundesrat Johann Schneider-Ammann spricht über die aktuellen Herausforderungen. Und über die Gründe, warum es ihm im Unterengadin so gut gefällt.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Herr Bundesrat, Sie verbringen Ihre Ferien regelmässig in Guarda. Sind Sie ein guter Gast, der die Bergbahnen benützt, vor Ort einkauft und am Abend im Restaurant isst?

Johann N. Schneider-Ammann: Wenn es um das Essen geht, bin ich ein guter Gast. Das Einkaufen vernachlässigen wir auch nicht. Was die Bergbahnen betrifft, bin ich ein schlechter Gast. In Bundesbern habe ich so wenig Bewegung, dass ich in den Ferien nur zu Fuss auf den Wanderwegen unterwegs bin.

EP: Wie schätzen Sie die Qualität vor Ort ein? Werden Sie im Restaurant und im Geschäft freundlich bedient?

Schneider-Ammann: Ja, ausgesprochen! In Guarda sind wir mittlerweile zu Mitgliedern der «Guardnerfamilie» geworden. Die Leistungen, die geboten werden, sei es im Restaurant, im Laden oder in der Verwaltung mit Post, sind hervorragend. Das gilt auch für Scuol und die Orte wie Ardez, Lavin, Susch und weitere bis Zernez. Wichtig ist, dass ich als «Normalbürger» bedient werde und nicht als Bundesrat. Nur so kann ich die Qualität wirklich einschätzen. Die Leistungen hier im Engadin sind wirklich gut. Ich habe keinen Grund zu reklamieren, ganz im Gegenteil.

«Unternehmertum bedeutet kämpfen»

EP: Sie haben in Ihrem Referat in Zernez letzte Woche viel Lob verteilt an die Region Unterengadin Val Müstair, haben vom innovativen und unternehmerischen Geist gesprochen. Fakt aber ist, Engadin Scuol Samnaun hat seit Jahresbeginn knapp 15 Prozent an Logiernächten verloren. Warum?

Schneider-Ammann: Der Verlust ist keine typische Angelegenheit des Unterengadins. Auch andere Regionen ächzen. Der harte Franken ist sicher ein wesentlicher Grund. Ihre Region liegt an der Grenze zu Österreich und Italien, das bekommt sie zu spüren. Trotzdem: Der unternehmerische Geist, der in der Talschaft herrscht, ist sehr ausgeprägt und kommt in der jetzigen, schwierigeren Zeit noch stärker zum Ausdruck.

EP: Wie äussert sich das?

Die Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair hat ein Elf-Punkte-Programm verabschiedet, mit dem

man der Frankenstärke begegnen will. Die Leistungsträger vor Ort sind zusammengesessen, sie haben sich auf ein Programm geeinigt, sie haben Mittel zur Verfügung gestellt. Kurz: Es wird gekämpft. Unternehmertum bedeutet für mich in erster Linie kämpfen, um besser zu werden.

«Mittel grosszügiger bemessen als geplant»

EP: Sie betonen immer wieder, dass der Franken im Verhältnis zum Euro trotz der Untergrenze von 1.20 überbewertet bleibt. Also müsste das Wechselkursziel auf 1.40 Franken pro Euro festgelegt werden. Zumindest der Applaus der Touristiker wäre Ihnen gewiss.

Schneider-Ammann: Der Wechselkurs ist Teil der Geldpolitik und somit Angelegenheit der Nationalbank. Eine unabhängige Nationalbank ist über alle Wirtschaftszyklen gesehen immer ein wichtiger Standortfaktor gewesen. Je unabhängiger die Nationalbank, desto besser ist in der Regel die Volkswirtschaft unterwegs. Wir dürfen in schwierigeren Zeiten nicht anfangen, an dieser Unabhängigkeit zu zweifeln. Die Nationalbank hat gemacht, was sie für nötig hielt. Aus meiner Sicht war es ein richtiger und wichtiger Schritt zu einem relativ späten Zeitpunkt.

EP: ...aber der Schweizer Franken bleibt überbewertet...

Schneider-Ammann: ...Ja. Die Kaufkraftparität liegt zwischen 1.35 und 1.40. Die gegenwärtige Situation ist für die Unternehmen und für die Tourismusbranche eine ganz spezielle Herausforderung. Es ist eine Frage der Zeit, bis sich das Wechselkursverhältnis wieder bei der Kaufkraftparität einpendelt. Zwischenzeitlich sind Ideen und Massnahmen gefragt. Der Bundesrat und das Parlament haben in der abgelaufenen Session die Mittel zu Gunsten des Tourismus, Innotour inklusive, grosszügiger bemessen als ursprünglich geplant.

EP: «Wir bewegen uns auf einer relativ guten Höhe in Bezug auf die Qualität der Angebote, befinden uns aber auf dem Talboden, was die Rahmenbedingungen betrifft», sagen die Touristiker des Oberengadins. Was können Sie als Volkswirtschaftsminister zu besseren Rahmenbedingungen beitragen?

Schneider-Ammann: Die Neue Regionalpolitik des Bundes ist ganz sicher ein wichtiges Instrument, gerade in einer Talschaft wie dem Engadin. Nicht zu vergessen ist auch der Neue Finanzausgleich. Beides bringt Mittel in die

etwas weniger wirtschaftsstarken Regionen. Diese Bundesinstrumente entfalten ihre Wirkung als Teil der Standortförderungs politik des Bundes und sie dürfen nicht unterschätzt werden. Und dann hat das Parlament Innovationsgeld freigegeben. Auch die Engadiner Unternehmerschaft kann sich mit guten Projekten bei der KTI darum bemühen.

EP: Und die Senkung des Mehrwertsteuersatzes für die Tourismusbranche?

Schneider-Ammann: Alle Massnahmen, die der Bund ergriffen hat, müssen binnen einem Jahr wirken und abgeschlossen sein. Aus Tourismuskreisen habe ich mittlerweile viele Meldungen bekommen, dass, wenn man den Mehrwertsteuersatz für ein Jahr senken wollte, der administrative Aufwand viel zu gross wäre. Kommt hinzu, dass bei einer Senkung der Mehrwertsteuer alle profitieren. Aber nicht alle Unternehmen sind auf diese Senkung angewiesen.

«Engadiner können sich darum bemühen»

Es gibt Tourismusregionen, die gut unterwegs sind. Ich denke an Zentren wie Luzern. Kurz: Wir haben kein Rezept gefunden, bei dem man die Mittel gerecht, ohne Wettbewerbsverzerrung, administrativ einfach und schnell wirkungsvoll hätte einsetzen können. Ich erinnere an die 100 Millionen Franken, die mit dem ersten Massnahmenpaket an die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit (SGH) fliessen. Diese Gelder können im Sinne von Darlehen zu attraktiven Konditionen an Hotels, Restaurants und weitere Infrastrukturen fliessen. Das ist wirkungsvoll. Und sie stehen bis Ende 2015 zur Verfügung.

EP: ...wobei der Eindruck entstanden ist, dass die SGH von diesem Geldsegen überrumpelt worden ist und eilig nach Möglichkeiten suchen musste, den Kreis der Bezüger zu öffnen. Grundsätzlich hat die SGH ja genügend Geld.

Schneider-Ammann: Die SGH ist nicht überrumpelt worden. Der Präsident wohnt hier im Tal, und ich stand mit ihm in Kontakt. Er hat von der Möglichkeit frühzeitig Kenntnis genommen und hat dies positiv quittiert. Was ganz wichtig ist: Es geht

darum, dass jetzt nicht Strukturen verloren gehen, weil im Moment wegen dem Wechselkurs die Klientele ausbleibt. Es geht aber auch darum, dass Strukturen nicht einfach zementiert werden. Ziel ist es, dass mit diesen Zusatzmitteln des Bundes Strukturen weiterentwickelt werden.

«Die SGH ist nicht überrumpelt worden»

EP: Wann kommt das zweite Massnahmenpaket?

Schneider-Ammann: Die Situation hat sich seit Mitte August verändert. Erstens hat die Nationalbank interveniert und die Untergrenze des Wechselkurses des Schweizer Francs zum Euro mit 1.20 festgelegt. Das ist auch für die Hotellerie und die Tourismusregionen absolut entscheidend. Zweitens sind die Konjunkturprognosen bekannt geworden. Das Staatssekretariat für Wirtschaft rechnet damit, dass das Wachstum der gesamten Wirtschaft für das kommende Jahr nicht wie bisher angenommen bei 1,5 Prozent liegt, sondern lediglich bei 0,9 Prozent. Das bedeutet, wir haben weniger Wachstum, aber noch lange keine Rezession. Dennoch müssen wir uns gut überlegen, ob nicht Massnahmen diskutiert werden müssen, die das Wachstum ankurbeln könnten. Der dritte Punkt, welcher in den vergangenen Wochen wesentlich war, ist die Diskussion im Parlament. Die parlamentarische Diskussion über das erste Paket war hochinteressant, sehr differenziert. Auch diejenigen Parlamentarier, die geschrien haben «Bund mach jetzt!», mussten zur Einsicht kommen, dass es nicht beliebig Möglichkeiten gibt, die gezielt und ohne Wettbewerbsverzerrung, nachhaltig und schnell wirken.

Kommt das zweite Paket überhaupt?

Schneider-Ammann: Die bundesrätliche Diskussion dazu läuft. Wir werden dann vor das Parlament treten, wenn der Bundesrat der Überzeugung ist, dass der Zeitpunkt richtig und eine weitere Intervention zielführend sein wird.

EP: Eingangs des Gespräches haben Sie geschildert, wie Sie als Gast die Region wahrnehmen. Ist Ihre Wahrnehmung als Bundesrat eine andere?

Schneider-Ammann: Nein. Als Regierungsmitglied bin ich mir bewusst, dass wir in einer Tourismusregion sind. Ich betone Tourismusregion, der Ausdruck Randregion gefällt mir nicht. Ohne Wechselkursproblematik ist die Talschaft sehr

gut unterwegs. Ihr habt Wachstum im Engadin, überdurchschnittliches sogar. Ihr habt in den vergangenen Jahren viele Arbeitsplätze geschaffen. Und entscheidend ist mir, dass das Engadin weiss, dass Bundesbern stolz auf seine Bündner Talschaften ist.

EP: Sie haben in Ihrem Referat die Eröffnung des Vereina-Tunnels erwähnt. Dieser habe viel zur wirtschaftlichen Prosperität der Region beigetragen. Nur, das ist über zehn Jahre her. Welche Investitionen benötigt das Unterengadin heute?

Schneider-Ammann: Die Kategorie Infrastruktur ist entscheidend, wann immer es darum geht, Grundlagen zu schaffen für künftige Entwicklungen. Verkehrsprojekte sind da selbstverständlich miteinbezogen.

«Ausdruck Randregion gefällt mir nicht»

Das Engadin ist gut erschlossen. Mit dem Vereina kam der Aufschwung, die Anbindung an die Zentren ist besser geworden und das Engadin ist winterlicher erreichbar. Diese Anbindungen sind enorm wichtig. Neue Investitionen sind unübersehbar: Es wird gebaut, die Infrastrukturen werden verbessert. Ich denke zum Beispiel an den Viadukt nach Tarasp. Dies muss dem Ort Auftrieb geben.

EP: Sie verstehen Wirtschaftsförderung primär als Standortförderung. Wer soll den Standort Engadin fördern? Die Region selber? Der Kanton? Der Bund?

Schneider-Ammann: Alle drei sind beteiligt. Standortförderung machen aber primär die Regionen selbst. Die Neue Regionalpolitik versucht ja ganz bewusst darauf Einfluss zu nehmen, dass ein Standort seine verschiedenen Angebote wie die Bahn- und Strasseninfrastruktur, die Bergbahnen oder die Hotellerie aufeinander abstimmt. So dass es ein Produktesortiment gibt, dass «unique» ist und die Kunden überzeugt. Es ist die Region Unterengadin, die darüber bestimmt, wie sie den Nationalpark mit dem Strassennetz, mit dem Vereinatunnel, mit der Restauration, der Hotellerie und den Bergbahnen geschickt zusammenfügt. Da ist Einzigartigkeit das Rezept. Erwähnen will ich auch das Gesundheitsprojekt, von dem ich Kenntnis genommen habe. Dieses ist in der Region entstanden, es wird von der Region getragen und deshalb muss es zielführend sein. Solche Aktivitäten erfreuen mich, und ich gratuliere der Talschaft zur Initiative!

«Einfach einmal den Rythmus brechen»

EP: Herr Bundesrat, Sie sind zurzeit in den Ferien in Guarda. Was geniessen Sie am meisten?

Schneider-Ammann: Die Diskretion, die freundlichen Menschen und natürlich die Natur. Hier im Engadin suche ich die Bewegung, die Wälder sind wunderschön, es hat endlose schöne Spazierwege. Heute habe ich einen sechseinhalbstündigen Spaziergang mit meiner Frau und unseren Hunden gemacht.

EP: ...sechseinhalb Stunden spazieren?

Schneider-Ammann: Ja, das ist anstrengendes Spazieren! Aber es war herrlich. Ich suche die gute Luft, das gute Klima, auch ein bisschen die Abgeschlossenheit. Einfach einmal den gewohnten Rhythmus brechen, das gelingt mir hier sehr gut.



Interview des Monats

Themen die bewegen, Persönlichkeiten die etwas zu sagen haben: Die EP/PL vertieft jeweils im «Interview des Monats» ein Thema. Nach dem Unterengadiner Rapper «Snook», dem Tourismusexperten Christian Laesser und dem Wildbiologen Flurin Filli, steht heute Bundesrat Johann Schneider-Ammann als Vorsteher des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes Red und Antwort. Thema ist die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise.

Gefährliche Wochenenden

Viele so genannte Disco-Unfälle mit Jungen

Die bfu, Beratungsstelle für Unfallverhütung, hat in einer Studie das Unfallgeschehen analysiert und schlägt Präventionsmassnahmen vor. Insbesondere eine stärkere Gewichtung unfallrelevanter Einstellungen in der Fahrausbildung.

Eine Auswertung der Strassenverkehrs-Unfallstatistik nach Tageszeit und Wochentag zeigt, dass sich das Unfallgeschehen in den Wochenend-Nächten deutlich von jenem in den Nächten unter der Woche unterscheidet. Während die Anzahl schwerer Personenschäden unter der Woche im Verlauf des Abends markant abnimmt, entfällt diese Reduktion in den Wochenend-Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag. Dabei sind es in den allermeisten Fällen junge, männliche Neulenker, die ein markant höheres Risiko aufweisen, einen schweren Unfall zu verursachen. Der häufigste Unfalltyp ist dabei der Schleuder-/Selbstunfall, gefolgt von der Kollision mit einem festen Objekt am Fahrbahnrand.

Allein in den Wochenend-Nächten sind durchschnittlich 52 Getötete und 410 Schwerverletzte pro Jahr (1999–2009) zu verzeichnen. Mit 285 Getöteten pro 10000 Personenschäden ist die Verletzungsschwere auffällig hoch (übriige Unfälle: 155). Mit 48% (davon

42% Männer und nur 6% Frauen) stellt die Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen fast die Hälfte aller schwer verletzten und getöteten Pw-Insassen.

Bei 66% dieser jungen Pw-Lenker stellt die Polizei unangepasste Geschwindigkeit fest; bei 48% besteht der Verdacht auf Alkohol, bei 8% auf Drogen. 50% der involvierten Junglenker haben den Führerausweis erst seit maximal eineinhalb Jahren; 20% sogar weniger als ein halbes Jahr.

Die bfu schlägt folgende Präventionsmassnahmen vor, um die Zahl der Disco-Unfälle zu reduzieren: In der Fahrausbildung sind vermehrt Elemente zur besseren Selbstwahrnehmung und -kontrolle der Neulenker einzubauen – also Themen rund um Risikoverhalten, Umgang mit Emotionen, Empfänglichkeit für Gruppendruck, Bedeutung des Autos usw.

Im Umkreis von Partylokalen/Clubs ausserorts oder an Ausfallstrassen von Städten müssen nach Ansicht der bfu an Wochenend-Nächten vermehrt gut sichtbare Polizeikontrollen durchgeführt werden. Fahrerassistenzsysteme (und hier vor allem die Elektronische Stabilitätskontrolle ESC) seien zu fördern. Bei schweren Verkehrsdelikten mache – als Bedingung für die Wiedererlangung des Führerausweises – der Einbau eines Fahrdatenschreibers oder einer Alkoholverweigerungsperre Sinn. Die Infrastruktur sei so zu gestalten, dass die Strassen erstens selbsterklärend und zweitens fehlerverzeihend sind. (pd)



Blick von Maloja aufs Mittelmeer?

Sie sitzt schon lange da, mindestens den ganzen Sommer – und auch beim Schneefall am letzten Wochenende. Mit kahlem Kopf, nehmen wir an im Bikini, hat sie den Blick gen Westen gerichtet, das Bergell runter und, wer weiss, insgeheim aufs Mittelmeer. Oder vielleicht doch nur gen Mailand, zum Shoppen? Ihr Outfit ist für den kommenden

Winter ja noch suboptimal. Und gerade bequem ist ihr Sitzplatz ja nicht für die lange Reise, die sie wohl mit Bedacht nicht angetreten hat: gar steil wäre das erste Stück. Eine 180 Grad Wende und ab den Inn und dann die Donau runter nach Wien wäre schliesslich auch eine Möglichkeit. (kvs) Foto: Katharina von Salis

Bleib gesund

Hauptpflanze Ringelblume

Um es vorweg zu nehmen: Ringelblumen verdanken ihren Namen der Form ihrer gekrümmten Samen. Auch im Deutschen wird oft der lateinische Pflanzenname *Calendula*, der Monatserste, benützt, welcher auf die lange Blütezeit oder auch auf einen Bezug zu meteorologischen Bedingungen zurückgeführt wird: Ringelblumen entfalten ihre Blüten nur bei schönem Wetter. Nachts und wenn schlechtes Wetter zu erwarten ist, schliessen sie sich.

Der Ursprungsort der Ringelblume wird im afrikanischen Atlas-Gebirge vermutet. Allerdings kannten die Azteken sie als Symbol der Liebesgöttin Xochiquetzal. Sie gedeiht in zahlreichen Gärten und kann wild nicht länger überleben, was eigentlich erstaunlich ist in Anbetracht der Leichtigkeit, mit der sie im Garten versamt.

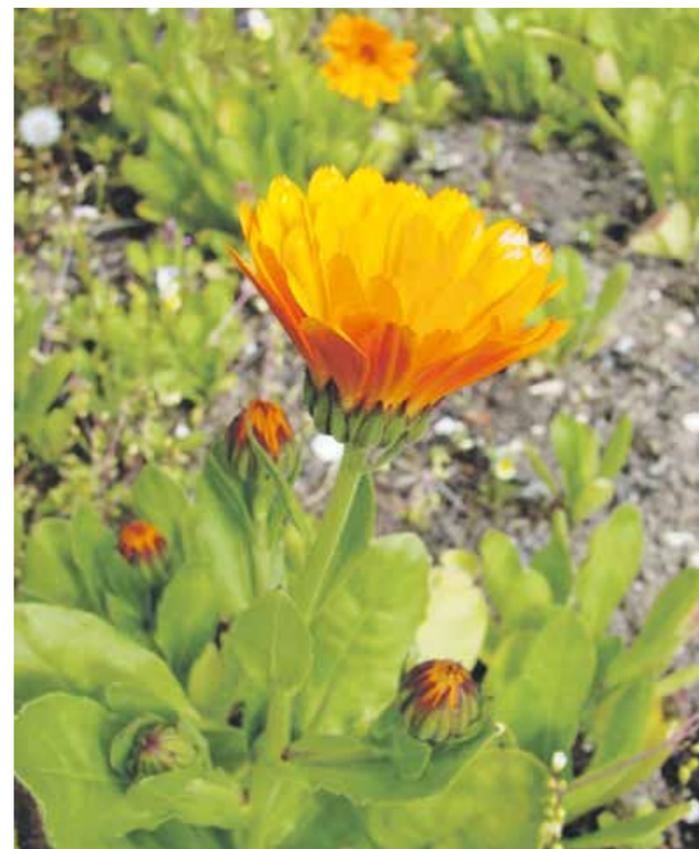
Für Heilzwecke wird der entfaltete Blütenkopf geerntet. Die Ringelblume wirkt wundheilungsfördernd, entzündungswidrig und antimikrobiell gegen Bakterien, Viren und Pilze. Für den Hausgebrauch können schlecht heilende Wunden oder auch Nagelbettentzündungen («Umlauf») mit verdünnter Ringelblumentinktur oder Teilbädern mit Ringelblumenaufguss behandelt werden. Anders als andere Korbblütler löst sie kaum Allergien aus, vor allem wenn nur die Blütenblätter ohne Kelch verwendet werden. Diese Tatsache und ihre guten hautpflegenden Eigenschaften machen sie zu einer wertvollen und geschätzten Pflanze in der Vorbeugung und Behandlung zahlreicher Hautschädigungen wie zum Beispiel Sonnenbrand, Neurodermitis, Fieberblättern und in der Narbenbehandlung. Auch bei entzündeten Schleimhäuten bewährt sich die Ringelblume – als Mundspülung, Augenpflege oder Sitzbad.

Für eine selber hergestellte Ringelblumen-Fettsalbe gibt es verschiedenste Rezepte, hier eines davon: Die kleingeschnittenen Blüten mit kalt gepresstem Olivenöl übergiessen und auf 70°C erwärmen. Für eine halbe Stunde auf dieser Temperatur halten und dann zugedeckt 24 Stunden stehen lassen, durch ein sauberes Tuch

abfiltrieren und abmessen. Nochmals auf 70°C erwärmen («pasteurisieren») und etwas abkühlen lassen. Bei etwa 40°C 10% des gemessenen Gewichts an Bienenwachs zugeben und schmelzen lassen. In saubere Töpfchen füllen. Die Salbe ist so mindestens ein Jahr haltbar

(so lange bis das Öl ranzig wird). Beatrice Trüb und Annina Buchli

Die Autorinnen sind diplomierte Pflegefachfrauen und haben eine Weiterbildung in Phytotherapie (Pflanzenheilkunde). Buchli arbeitet bei der Spitex Oberengadin, Trüb im Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin. Sie schulen andere Pflegenden in der Heilpflanzenanwendung.

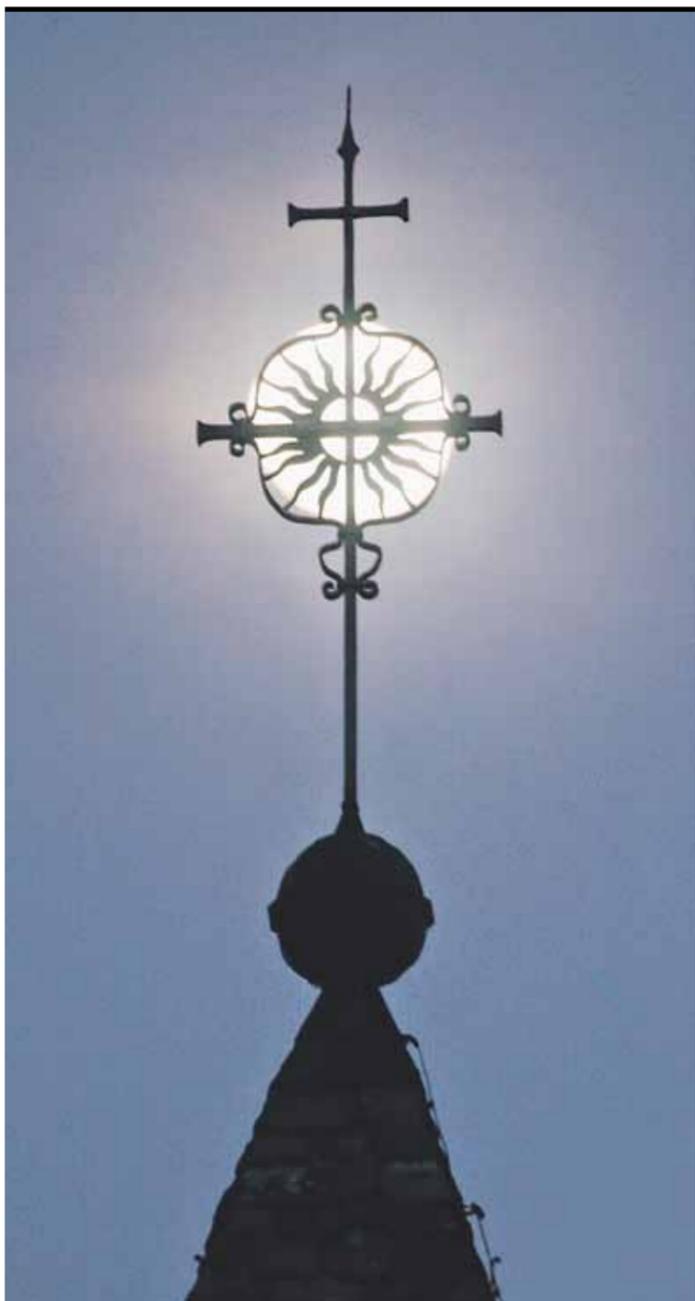


Mit den orangen Blütenblättern lässt sich der Salat verschönern.

Wahlen bei der Bürgergemeinde

Bever Kürzlich tagte die Bürgergemeinde Bever. Als Haupttraktandum standen die Wahlen auf dem Programm. Präsident ist Yves Guidon, in den Bürgergemeindevorstand wurden Seraina Pinggera und Buols Nogler gewählt. Sandro Marciotta ist als Stellvertreter bestimmt worden. Giovanna Duschèn und Beat Fried üben das Amt des Rechnungsrevisors aus, Vica Camichel ist Stellvertreterin. Im Weiteren

nahm die Versammlung fünf neue Bürger auf. Angepasst worden ist die Bürgergemeindeverfassung von Bever. Zur Kenntnis genommen wurden die neuen Richtlinien von Bund, Kanton und Gemeinden zur Aufnahme in Bürgergemeinden. Einem 1:1-Landtausch Bürgergemeinde – Familie Nogler wurde zugestimmt. Dazu muss nun noch die politische Gemeinde ihren Segen geben. (ep)



Das Turmkreuz zum Leuchten gebracht

Ab und zu kommt es in Samedan vor, dass das Turmkreuz der Herz-Jesu-Kirche dank dem silbernen Schein des Vollmondes zum Leuchten gebracht wird. Vorausgesetzt, man steht genau am richtigen Punkt. Dieses eindrucksvolle Bild konnte der Beobachter am Dienstagabend einmal mehr vom Parkplatz Funtanella aus beobachten. Foto: Meinrad Schlumpf

Machen Facebook, Twitter & Co. Politik?

So nutzen die Südbündner Nationalratskandidaten die sozialen Medien

Seit Obamas Wahl weiss man, welches politische Potenzial in den sozialen Medien steckt. Ein Blick auf den Wahlkampf der Südbündner Kandidaten zeigt, dass der Umgang mit Social Media noch Entwicklungspotenzial hat.

ANDREA CANDRIAN



Der amerikanische Präsident, Barack Obama, startet seine Kampagne für den Wahlkampf 2012 mit 23,5 Millionen Facebook-Anhängern und 10,5 Millionen Twitter Follower, die er aus dem letzten Wahlkampf mitnimmt. Diese Zahlen verdeutlichen einen klaren Trend im politischen Wahlkampf. Der Wahlkampf in den USA kann natürlich nicht mit dem Wahlkampf in der Schweiz respektive in Graubünden verglichen werden. Es zeigt aber auf, wo sich ein Teil der zukünftigen Wahlkampagnen abspielen könnten. Social Media ist ein Massenphänomen. Allein Facebook hat in der Schweiz schon über 2,3 Millionen aktive Mitglieder. Die neuen Wege der Kommunikation über Social Media mit all seinen Plattformen und Netzwerken haben eine Grösse erreicht, die auch

politisch genutzt werden kann, wie das Beispiel mit Barack Obama deutlich aufzeigt.

Unterschiedliche Auffassungen

Für die Politiker in der Schweiz entstanden mit den sozialen Medien auch ganz neue Plattformen für ihre Wahlkampagnen. Interessierte können die Anliegen der Politiker ganz einfach lesen und kommentieren.

Die EP/PL durchstöberte Facebook, Twitter und das Web nach den Kandidaten und fand Interessantes heraus. Mit Blick auf die Wahlen am 23. Oktober zeigt sich, dass die Südbündner Nationalratskandidaten die neuen Medien unterschiedlich für ihren Wahlkampf nutzen. Die Mehrheit der 10 Kandidaten besitzt einen Facebook-account, wobei sie den eher als Privatperson nutzen. Twitter wird von den Kandidierenden für den Wahlkampf nicht genutzt. Die zehn Kandidaten lassen sich in drei Gruppen aufteilen. Es gibt Kandidaten, welche die neuen Medien wenig bis gar nicht, nur wenig oder ganz bewusst nutzen. Angelo Andina (CVP) zum Beispiel ist weder auf Facebook noch auf Twitter aktiv und hat keine eigene Homepage. Jon Peider Lemm (SVP) betreibt eine eigene Homepage für den Wahlkampf, ist aber weder auf Facebook noch bei Twitter anzutreffen. Michael Pfäffli (FDP) und Tino Zanetti (CVP) haben auf den Wahlkampf hin eine Fan-Seite auf Facebook gegründet und haben beide eine eigene Homepage.

«Interesse hält sich in Grenzen»

«Die neuen Medien finde ich gut, um den Bekanntheitsgrad als Politikerin zu steigern, ich würde den Effekt aber nicht überschätzen», meint die Jungsozialistin Flurina Bezzola aus Pontresina. Giancarlo Weingart (JFDP) aus Susch meint: «Mit keinem anderen Medium ist das Veröffentlichen von kurzen Statements so einfach, schnell und günstig wie mit Facebook oder Twitter.» fügt aber kritisch hinzu: «Social Media ist ein neues politisches Werkzeug, kann den Kontakt und das Gespräch mit den Leuten aber nicht ersetzen.» Der grünliberale Rinaldo Willy aus Zuoz sagt: «Ich benutze Fa-

www.engadinerpost.ch

Wie informieren Sie sich über die aktuellen Nationalratskandidaten? Lesen Sie Zeitungen, hören Sie Radio und schauen Sie Fernseh? Oder benutzen Sie auch die Neuen Medien wie Internet, Facebook oder Twitter? Stimmen Sie ab auf www.engadinerpost.ch



Barack Obama hat 23,5 Millionen Facebook-Anhänger. Wie viel haben die Südbündner Nationalratskandidaten?

Bild: www.facebook.com/barackobama

book oft, halte mich aber mit den politischen Beiträgen dezent zurück. Ich bin der Meinung, dass sich das Interesse in Grenzen hält.» «Der Zeitaufwand für einen berufstätigen Nationalratskandidaten, um auf Facebook aktiv propagieren zu können, ist schlicht zu gross. Daher habe ich mich

bewusst für eine eigene Homepage entschieden.», erklärt Tino Zanetti (CVP) aus Li Curt.

Eine gewisse Skepsis

Die Engadiner Nationalratskandidaten nehmen den Aufschwung der Social Media bewusst war, sehen aber

auch Gefahren und Konflikte darin. Ob und vor allem wie sich die neuen Medien in Bezug auf den politischen Wahlkampf durchsetzen werden ist schwer zu sagen. Immerhin sind 30 Prozent aller Schweizerinnen und Schweizer auf solchen Plattformen vertreten.

Mein Computer versteht mich nicht

Graubünden Die Seniorenakademie Graubünden hat ihr neues Kursprogramm vorgestellt. Es überrascht durch Frische und durch eine witzige Benutzeransprache. So gibt es nicht einfach nur Computerkurse sondern zum Beispiel Kurse mit den Namen wie «Mein Computer versteht mich nicht» oder «Internet – Ein böhmisches Dorf?»

Die neuen Computerkurse an der Seniorenakademie sind insgesamt kürzer und fallen auf durch eine hohe Spezialisierung. In kleinen Schritten können die einzelnen Themen gelernt und vertieft werden. Das Kursniveau

wurde dem heute klar höheren Wissensstand der Generation 60 plus angepasst.

Für alle, die noch Schallplatten oder Musikkassetten zu Hause im Regal oder im Keller stehen haben, wird neu ein Kurs zum Digitalisieren von alten Musikaufnahmen angeboten. Schon nach drei Kursabenden ist man hier in der Lage, seine eigene Plattensammlung selbst auf den Computer oder eine CD zu speichern. Zudem gibt es neue Veranstaltungen und Kurse in den Bereichen Strassenverkehr, Mode, Geschichte und Technik. Mit dem Seminar «Brainfood» geht die Senioren-

akademie ganz neue Wege und für den Genuss schickt sie ihre Teilnehmer auf eine gastronomische Reise durchs neue Veltlin.

Wer auch noch passend zu jedem Anlass gekleidet sein möchte, der wird beim ebenfalls neuen Seminar «Älter werden mit Stil» fündig. Und für den Small Talk gibt es ein fünfteiliges Geschichtsseminar «Europa zur Zeit der Türkenkriege».

Das Herbstsemester startet am 24. Oktober mit dem neuen Programm.

(pd)

Infos und Anmeldungen unter Tel: 081 250 20 50 oder www.senak.ch

Reklame

Die beste Medizin gegen zu hohe Prämien ist ein Versicherungsverwechsel.

Besuchen Sie uns und profitieren Sie von unseren attraktiven Prämien. Sie werden sehen: Bei uns sind Sie in jeder Lebensphase gut aufgehoben.

Jetzt vorbeikommen und Prämien vergleichen:
Helsana Versicherungen AG, San Bastiaan, 7503 Samedan,
ga-chur.markt@helsana.ch oder telefonisch unter +41 43 340 15 15.

Jetzt vorbeikommen und Butler gewinnen.

avanex
Ein Unternehmen der Helsana-Gruppe





Fingia in lügl es statta la Chamonna Lischana plüssas bunuras cuernada cun naiv.

«L'ora e la concorrenza d'otras chamonnas»

Stà mediocra pellas chamonnas dal CAS regional

Causa la trid'ora in lügl e la naiv in settember ed october fan quint ils manaders da las chamonnas Linard, Tuoi e Lischana per quista stà cun bainquant damain pernottaziuns co la media dad oters ons.

«Precis in lügl, quellas eivnas cha no artschvain ils plü blers giasts, esa stat quista stà bod adüna trid, suvent d'eira la chamonna innavada leivmaing la bunura cur cha no staivan sü», disch Heinz Enz chi maina la Chamonna Lischana daspö 16 ons. In settember haja naivü lura inandret, ed uossa in october eir darcheu. El e sias collegas Dodo Boss chi maina la Chamonna Tuoi e Heidi Cuonz chi güda a custodir la Chamonna Linard constatan perquai chi saja stat üna stà be mediocra pellas trais chamonnas dal Club Alpin Svizzer (CAS) in Engiadina Bassa. «Gnanca scha'l sulai splenduriss uossa illas vacanzas d'october da bunura fin saira nu basta plü per cumpensar ün pa quista mancanza da pernottaziuns», intunan els. La gronda part da lur giasts, var duos terzs, sun Svizzers, lura Tudais-chs, Ollandais e dad otras nazions.

Grond tema: Piz Lischana

Fin al principi d'october ha pudü Heinz Enz dombrar bundant 1950 pernottaziuns. Dürant la stà ed utuon ha la Chamonna Lischana in media var 2200, in buns ons var 2500 pernottaziuns: «Id es dimena da far quint ingon cun ün regress da var desch pertschient». Vers la fin da lügl es ruot ün grond spelm giò dal Piz Lischana. «Cunquai chi nu s'es sgür schi

Concert dals Jeunesses musicales

Martina In sonda, ils 15 october, a las 20.30, ha lö a Martina, illa «Kavernen-zentrale», ün concert dal cor ed orchester da giuvenils da «Jeunesses musicales Thurgau». Ils giuvenils da la Turgovia passaintan quist'eivna a Ftan lur eivna da musica i'l Institut Otalpin Ftan. Quistas eivnas da musica han tradiziun e finischan cun concerts in Engiadina Bassa sco eir in lur patria, illa Turgovia. Quist on exerciteschan e preschaintan els l'ouvra «Die Jahreszeiten» da Josph Haydn. (pl)

vain giò amo daplü s'haja stuvü serrar per sgürezza la ruta fin dal tuot süp piz», manzuna Enz. La nouva dal spelm chi'd es ruot giò es statta preschainta in tuot ils mediums d'infuormaziun. Pel guardgiachamonna e seis collavuratuors ha quai significhà chi han suvent gnü dad infuormar davart la situaziun süp Piz Lischana. Sco cha Heinz Enz conclüda es la chamonna d'ürant las fins d'eivna pel solit bain occupada, «schi nun ha güsta naivü vaina d'instà e d'utuon blers indigens chi vegnan a giantar e per part eir a pernottar».

Piz Buin: Pers attracziun?

«In Chamonna Tuoi vaina pudü dombrar fin al principi da quist mais 1300 pernottaziuns», disch Dodo Boss, «quai es bainschi tant sco l'on passà, mo damain co la media dals ultims decennis». Il motiv nun es cuntschaint. Ella suppuona chi saja la concorrenza da las chamonnas austriacas e talianas chi sun causa il franc ferm ün pa plü favuravlas. «Pro las chamonnas in Svizra esa ün pa sco uondas, ingon ha attrat impustüt la chamonna Monte Rosa al pè da la Dufourspitze chi ha dombrà daplü da 100 pertschient da la media da las pernottaziuns». Dodo Boss manzuna eir la guida dal CAS sco motiv pussibel: «In quella esa scrit cha pro no saja daper tuot, apaina chi's banduna la chamonna, privel da crappa, e quai es bain exagerà».

La naiv ha scurrantà ils giasts

Al principi d'october vaivan dombrà ils respunsabels da la Chamonna Linard s-chars 700 pernottaziuns. «Quai es ün on be mediocra, ün bun on füs da quai dad 800 pernottaziuns e daplü», disch Heidi Cuonz, üna da las personas chi custodischan la chamonna sur Lavin. E lura haja eir amo naivü fingia in settember: «Quella naiv es gnüda precis al fos mumaint, no vesan gnü la chamonna plaina, gnü sü nun es però ingün, causa la naiv han tuots desdit». La cliantella da la Chamonna Linard consista dad alpinists chi ascendan il Piz Linard e da viandants. «Bliers da quels vegnan nan da la Chamonna dal Vereina sur la Fuorcla da Glins fin pro no o viceversa». Daspö l'on passà spordscha Taxi Guler transports da Lavin fin sün Plan da Bügl sün var 2000 meters sur mar. «Daspö quella jada vaina eir giasts da di chi vegnan sü pro no a giantar, e quels plü debels sun cuntaints chi pon scurzniir ün pa la gita fin sün Chamonna», manzuna Heidi Cuonz. (anr/fa)

«Satisfat da quai chi s'ha raggiunt pel Grischun»

Christoffel Brändli s'allegra dal temp da pensiun

Dal 1995 fin quist utuon es gnü elet Christoffel Brändli sco commember dal Cussagl dals Stadis. Passa 1000 jadas ha'l fat il viadi da Landquart a Berna per s'ingaschar là pels interess dal Grischun. D'incuort ha'l chalà cun quist'attività politica.

ANR: Co as sainta'L, uossa ch'El nun es plü commember dal Parlamaint federal?

Christoffel Brändli: Eu m'allegr per l'avegnir. Quai dà novas libertats, otras lavuors ed incumbenzas, i dà eir privat bier daplüssas pussibilitats. Perquai suna eir cuntaint. Da tschella vart esa evidaint, i finischa ün lung temp da politica.

ANR: Che es stat il plü grond success, da che ha'L gnü il plü grond plaschair, d'ürant Si'attività sco cusglier dals stadis?

Brändli: Plaschair s'haja adüna gnü schi s'ha pudü raggiundscher alch a favur dal chantun Grischun. Il plü grond plaschair d'eira schon da pudair esser d'ürant la perioda d'uffizi 2007/2008 president da la Chombra pitschna. Id es ün on interessant, i's vain intuorn dapertuot e's fa bleras cugnuschentschas. Ed oter co pro'l presidi dal Grond Cussagl grischun, d'ürant il qual i's sto tour part a fich bleras occurrenz, po il president dal Cussagl dals stadis tscherner ün pa che chi's vuol far. Schi nu's va inclur ad alch hana incletta per quai, causa chi san cha'l president da la Chombra pitschna nu po propcha na esser dapertuot da la partida.

ANR: E che es statta la plü gronda dischillusiun in Sia carriera politica a Berna?

Brändli: La plü gronda dischillusiun es forsa statta l'on 2008 la separaziun dal parti. Il pps es il plü grond parti svizzer, la plü gronda fracziun. No vessan

«Dischillus da la separaziun in duos partits»

gnü la schanza d'avair forsa eir ün cusglier federal, no vessan gnü la schanza d'avair duos commembers da nos parti i'l cussagl dals stadis in quella fracziun. Là vessna pudü avair daplü pais pel Grischun co cha no vain actualmaing. Uossa eschna spartits in bleras gruppas, cha minchün fa che ch'el vuol. La situaziun politica sco ch'ella s'ha sviluppada es sgüra üna dischillusiun.

ANR: Co güdichescha'L il svilup chi ha dat i'ls ultims trais ons?

Brändli: Per gnir tras a Berna as stoja avair majoranzas. E scha no eschan bain rapreschantats i'ls gronds partits pps, ps, pcd, pld, lura es plü simpel da raggiundscher ils böts a favur dal chantun. Schi s'es be in gruppas pitschnas, sco chi ha dat uossa in Grischun, schi es quai plü difficil. Quai d'eira dal 1971 eir il scopo per la fundaziun dal pps, il motor quella jada d'eiran Schlumpf, Gadiant e per Turich Conzett. Là d'eira la filosofia d'esser üna gronda gruppa per avair pais, e na be dad ir giò Berna in üna gruppa pitschna. Quai as po prestar il chantun da Turich cun 34 parlamentaris federals. Scha duos da quels sun pro gruppas pitschnas nu fa quai oura nöglia. Per no invezza chi eschan vairamaing be in tschinch as stuvessa avair influenza eir i'ls gronds partits.

ANR: Quels temas Til sun stats in quists ons a Berna il plü ferm a cour?

Brändli: No vain be set personas a Berna. Per mai d'eira adüna cler, ils temas

dal Grischun sun centrals. Quai sun dumondas dal trafic, d'energia e da las finanzas. Pro'l trafic toccan las vias e la ferrovia. No eschan dischavantagiats in tuots duos regards: Schi's guarda in tschels chantuns co chi vegnan servits culla Viafier federala schi

«Ils Grischuns sun dischavantagiats»

es quai tuot alch oter co quai cha la Confederaziun fa per la Viafier retica. Pro las vias esa uschè cha no dal Grischun pajain per persuna passa 1000 francs, intant cha la media svizra importa bundant 300 francs, eir quai dimena ün grond dischavantag per nos chantun. Quai es ün tema chi resta eir i'ls prossems ons ün pisser pel Grischun. Punctualmaing vaina gnü tscherts success, p.ex. culla classificaziun da la via dal Partens in via naziunala o eir cul fuond d'infrastructura. In quel as laiva metter aint pels centers 20 milliardas pels prossems vainch ons. Eu n'ha fat la proposta da metter aint eir 800 milliuns per las regiuns periferas pels prossems vainch ons. Quai es gnü fat bun, quai fa oura per nos chantun 10 fin 20 milliuns francs l'on.

ANR: E la discussiun davart l'energia chi vain manada actualmaing in blers lös?

Brändli: Il böt sto esser d'avair ün'energia sgüra, d'avair avuonda energia e d'avair energia per ün predschi favuravel. La politica grischuna ha adüna agi cun success in quella direziun ed eu craj chi saja da cuntinuar a lavurar in quella direziun eir in avegnir. Plü mal saraja lura da decider co chi's vuol cuntinuar cullas ouvras atomaras. I's disch uossa in quel regard cha fintant cha ouvras nuclearas sajan sgüras as possa cuntinuar cun ellas, novas ouvras cun quella tecnica nu daraja plü. Schi dà novs svilups as staraja darcheu stübgjar e verer.

ANR: Co es la collavuraziun culs collegas d'otras chantuns ed hana incletta pels bsögns dal rumantsch?

Brändli: I'l Cussagl dals stadis es quella fich buna, no giaivan a giantar üna jada cun quists, üna jada cun oters. Minchün sto fabricar sü sias colliaziuns e seis contacts d'amicizhas, lura as rabla eir tras ils progets. Illa Chombra pitschna es quai plü simpel co i'l Cussagl naziunal, in quel es quai bier plü ferm roba da parti. Il rumantsch nun ha üna grond'importanza, schi's discuorra üna jada ün pa rumantsch

«Rumantschs resguardats sco exots»

sco ch'eu n'ha fat ün pèr jadas, lura svaglia quai simpatia, però i's vain resguardà ün pa sco exots. I's stuvess forsa intunar plü ferm l'importanza da las quatter linguas naziunalas. Eu n'ha gnü fadia i'l ingaschamaint per üna professura rumantscha, l'incletta per l'importanza da quella manca schon pro noss collegas.

ANR: Quels affars politics sun a Seis avis ils plü importants d'ürant la prosma legislatura?

Brändli: Pel Grischun craja cha la finanziaziun dal trafic saja centrala. Là eschna sco dit dischavantagiats enormamaing, e schi's gniss da far correcturas füs quai fich bun. Pro la NGF esa da verer chi resta sco chi'd es e chi nu gnia tut davent finanzas da las regiuns muntagnardas a favur da las aglomeraziuns. E lura craja chi's stopcha discussiun schi's vuol üna concordanza, vuol dir i'l cussagl federal



Per Christoffel Brändli finischa uossa ün lung temp ch'el ha dedicà a la politica. fotografia: Flurin Andry

rapreschantà ils partits tenor lur fermezza, o schi's vuol ün'opposiziun ed üna regenza. Quella discussiun gnarà manada intensivamaing in december.

ANR: Che ha interlaschà tenor El il Parlamaint federal da far i'ls ultims ons?

Brändli: Id es gnü i'l Parlamaint federal ün pa ün clima 'minchün cunter minchün' ed uschè nu s'esa stat bun da chattar majoranzas per bleras dumondas. Eu dschess per la dumonda da sandà s'haja bloccà tuot la discussiun, eir schi fess dabsögn dad ir ün pass inavant. Quai vala eir pro la consolidaziun da las ouvras socialas: Là vivaina ün pa dad ün di a tschèl scumpartind raps cha no nu vain. Pel mumaint va quai, ma a lunga vista dvainta quai ün problem. In quel regard as

«Clima da 'minchün cunter minchün'»

stessa far ün pass inavant. Illa politica svizra as observa suvent chi vain agi pür cur chi s'ha l'aua al culöz. Vairamaing füssa plü simpel da decider uossa co da spettar fin chi nu va propcha na plü oter.

ANR: Sia prognosa per las elecziuns federalas?

Brändli: Eu craj chi nu darà uschè enormas surpraisas, müdadas, in general restaraja sco fin uossa. Forsa cha'ls Verds guadagnarán ün pèr vuschs, il pps giarà ün pa inavo. I darà be ün grond viers d'ürant las ultimas eivnas fin pro las elecziuns.

ANR: El ha cumanzà a far politica dal 1969, il prüm i'l cussagl cumünal da Landquart, davo a Cuora sco grondcusglier, lura sco cusglier guvernativ e daspö il 1995 a Berna sco cusglier dals stadis. Basta uossa culla politica, gioda'L la pensiun o cuntinuescha'L a far politica?

Brändli: I's pudess dir, in üna democrazia directa es mincha votant eir politiker. Uschè resta inavant üna persona politica, ma na ch'eu surpigliess caricas, quai nu fetscha.

ANR: As vezzara uossa plü suvent ad El a Vnà in chamonna a Prà San Peder?

Brändli: Quai es sgüra uschea. Uossa possa ir aint a Vnà cur cha la prognosa predisch bell'ora. E lura meis ses abiadis, quai es eir fingia üna ter occupaziun. (ria) Lavuors faraja amo ün pèr robettas, mo na plü bier. Cün meis 69 ons ch'eu cumplisch quist on chi vain fetscha quint da giodair la pensiun.

Intervista: Flurin Andry

Üna nouva specialità per l'Engiadina

Grassins da nuschnpignas da Lavin

La tuorta da nuschn e'l pan cun paيرا sun cuntshaints fin da löntschn surour ils cunfins. Cuntshaint po eir esser lungurus. Quista impreschiun ha almain il furner e pastizier Robert Giacometti. Perquai ha el inventà alch nouv, ils grassins da nuschnpignas.

«Id es ura e temp ch'üna nouva dutscharia engiadinaisa vegna sül marchà», disch Robert Giacometti da Zernez. El es l'inventader da la nouva dutscharia tipica engiadinaisa: ils Grassins da nuschnpignas. «Las nuschnpignas creschan pro nus, la cratschla es il giardinier dal dschember e la gliעד s'identifichescha cun quels fats», argumentescha'l. Cha per lur gestiun da famiglia, la furnaria-pastizaria Giacometti SA da Lavin, culs successuors, Miranda ed Arthur Thoma-Giacometti, nu saja neir illa quarta generaziun la tradiziun üna cuntradiciun a l'innovaziun. «Vent frais-ch fa bain, e quai eir pro dutscharias tradiziunals e tipicas engiadinaisas», uschè tuna seis credo.

La cratscha, il giardinier

La cratschla, il simbol dal Parc Nazional Svizzer, ama nuschnpignas. Na per ünguotta, ella viva e surviva grazcha a las nuschninas dal früt dal dschember. Hoz as saja cha quel uschè es per uschè dir il giardinier da bliers dschembers. Amo avant alch decennis d'eira però admiss da schluppettar cratschlas perquai chi's vaiva l'impreschiun cha l'utschè es cuolpabel cha'l god da dschember as diminuyscha. Scenziats han lura il prüm stuvü demuossar a la populaziun indigena cha tuot nun es adüna uschè sco chi para a prüma vista. La cratschla ramassa bieras nuschninas in üna vouta in seis culöz per tillas zoppar in seguit in fouras suot terra, (sco provista per l'inviern). Ella ramassa fin 20 000 nuschninas l'on. Circa vainch pertschient da sia raccolta zoppada nu chatta ella plü. In quels zops «invidats» prosperischan in seguit bös-chins da dschember. La cratschla pissera dimena, eir in lös bod impussibels, chi creschan nouns dschembers.

Tant tradischa Robert Giacometti a regard sia nouva specialità engiadinaisa: Ella as cumpuona da farina biologica, furmait e sejel derivond da regiuns muntagnardas grischnas, painch, zücher, sal, ed övs ed evidaintamaing sems da nuschnpignas. Implü survain la pasta ün sdun likör da nuschnpignas, eir quel es fat sves. Cha las nuschnpignas gnian brassadas per cuort mumaint, per cha lur gust da dschember fich caracteristic possa ressortir amo plü bain. Daplü nu tradischa Giacometti. «Nus vain experimentà bier e lönsch per rivar al böt», disch el. Insomma, ils grassins da nuschnpigna gustan in ün möd decent ma tipic da dschember. «Els gustan bain e sun mystics», precisescha üna duonna da la Bassa chi ha eir provà la nouva specialità engiadinaisa. E cha que düra ün mumaint fin cha'l gust tipic da dschember as sviluppa sül palat nu saja brichafat negativ: «Davo quel cuort mumaintin gustan ils grassins per la paja amo bier plü bain e lur gust resta in bocca».

Ün zich agüd da la Sibiria

«D'ir a ramassar nuschnpignas i'ls gods engiadinais nun es simpel», disch Robert Giacometti. Cha minchün chi haja fingià fat quai sapcha da che ch'el discuorra «Pro nus esa scumandà da squassar ils bös-chs per cha las nuschnpignas croudan per terra ed eir da rampchar sül bös-ch per far raccolta», declera Giacometti. Ultra da quai as stopcha sechantar las nuschnpignas per pudair in seguit rumper la crousla da mincha nuschn. «Quai es üna lavur terribla!». Per far seis biscutins douvra Giacometti bieras nuschnpignas. Cun desch kilos da las nuschninas nettas fa'l nempe be circa 200 kils biscutins. E dürant ün'eivna venda la pastizaria furnaria Giacometti AG, uossa illa quarta generaziun, fingià divers da quels sachins. «Per pudair prodier noss grassins eschna dependents da l'agüd da la Sibiria», declera Giacometti. Là pon las nuschnpignas nempe gnir ramassadas a l'ingrossa, elavuradas e vendüdas eir sül marchà europeic. «Quia pro nus saja però malinlettas cullas nuschnpignas chi's po cumprar sül marchà», renda'l attent. Cha'l nom russ per las nuschnpignas saja nempe «Kedr sibirski» e cha a quel s'haja ingüstamaing dat il nom «Zedernkerne».

(anr/mfo)



Karin Luzi (da schnestra), chürunza, Hannes Graf, meidi, e Rita Schönthaler, terapeuta, chattan satisfacziun in lur lavur e vöglian spordscher qualità da vita fin l'ultim mumaint da la vita. fotografia: Nicolo Bass

Qualità da vita fin pro la mort

Servezzan complementar e palliativ da l'Ospidal Engiadina Bassa

Daplü qualità da vita fin pro la mort. Quai as giavüschan bieras personas cun malatias incurrablas. Il cumpartimaint complementar e palliativ da l'Ospidal Engidina Bassa sustegna quist giavüsch. Chüra palliativa cumainza nempe fingià illa vita.

NICOLÒ BASS

La diagnosa d'üna malatia incurrabla piglia als pertocs il fuond suot ils peis. Dandettaing as vain confruntà culla mort e cul fat cha la vita nun es dürranta. Daspö bundant quatter ons exista üna staziun palliativa i'l Ospidal Engiadina Bassa chi güda a paziaints e confamiliars ad ir intuorn cun quista situaziun. «Il böt da quista staziun es da spordscher daplü qualità da vita als paziaints fin l'ultim mumaint», disch il meidi Hannes Graf chi maina il cumpartimaint complessiv e palliativ a Scuol. L'Ospidal Engiadina Bassa a Scuol es insomma il prüm ospidal chi ha integrà il cumpartimaint complessiv e palliativ in Grischun. Murir es tenor Graf ün tema da tabu illa società, ingün nu vuol discuorrer e's confuonder culla mort. Perquai esa important cha las instituziuns correspondentas infuorman regularmaing sur da las spüertas e las pussibilitats chi sun avantman illa regiun.

Uschè ün'infuormaziun ha gnü lö in sonda passada, in occasiun dal di mundial da chüra palliativa, davant l'entrada dal Bogn Engiadina Scuol. L'infuormaziun publica es gnüda organisada da Berta Prevost, dal cumpartimaint chüra dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB), insembel culla società chantunala «Avegner» e culla società engiadinaisa «Accompagnamaint sülla via da murir». Quistas trais organizaziuns han scumparti brochüras ed infuormà ils passants sur da quista tematica per tuots dischagrebla. Impustüt la brochüra chantunala «Palliative Care cumainza illa vita» muossa evidaintamaing las pussibilitats per personas pertoccas ed intimescha da trar a nüz l'agüid personal.

Tuornar plü svelto pussibel a chasa

I'l cumpartimaint complessiv e palliativ da l'ospidal a Scuol han ils respunsabels fat bunas experienzias dürant ils ultims quatter ons. Hannes Graf ha però eir constatà cha la gliעד pensa cha illa staziun palliativa as vaja simplamaing per murir. Quai es però ün fos purtret da la situaziun. «Noss böt

es da rablar ils paziaints uschè inavant, ch'els pon tuornar a chasa pro lur famiglias e giodair cun qualità da vita l'ultim temp avant la mort.» Uschè nu vegnan ils paziaints illa staziun palliativa per murir, dimpersè per survgnir chüra complementar per pudair tuornar plü svelto pussibel a chasa e passantar l'ultim temp sün terra sainza malessers. «Quai es qualità da vita fin l'ultim mumaint», es persvas Graf. Tenor el accumulyscha la chüra palliativa uschè bain sco pussibel quist ultim giavüsch.

Accompagnamaint fin l'ultim

La chüra palliativa cumainza cur cha la medicina classica nu chatta plü ingünas respostas. A Scuol lavura la chüra palliativa strettamaing culla medicina complementar. Ed insembel culla medicina classica fuorma il cumpartimaint complementar e palliativ üna spüerta cumplexiva, per la quala l'Ospidal Engiadina Bassa a Scuol vain admirà in tuot la Svizra. Eir Karin Luzi, chürunza diplomada, e Rita Schönthaler, terapeuta, lavuran i'l cumpartimaint complementar e palliativ a Scuol. Ellas conferman cha'ls paziaints e'ls confamiliars sun fich grats per l'agüid in dumondas administrativas e per la chüra palliativa. Lur lavur dà ad ellas üna gronda satisfac-

ziun, adonta cha la chüra finischa culla mort. «Nus vezzain però cha'ls paziaints sun cuntaints d'esser in buns mans e da gnir inclets ed accompagnats sün lur ultim viadi», quinta Karin Luzi. Per Rita Schönthaler esa adüna impreschiunant co cha'ls paziaints giordan adonta da lur destin quels mumaints da chüra e da terapia. «Quai as vezza per exaimpel pro la terapia cun bogns cun ölis specials o pro las maschas ritmicas chi piglian per ün mumaint il mal», declera la terapeuta. La terapia integrescha ils aspets corporals, mentals e spiertals. Tuot la chüra palliativa vain accompagnada da la medicina complementar. Quai es per Luzi e Schönthaler eir üna buna cumbinaziun da lavur. «La lavur illa staziun palliativa es fich intensiva», disch Karin Luzi e perquai esa per ella important cha cun quatter lets da chüra illa staziun s'haja temp per as dedichar als paziaints. L'ospidal spordscha però eir ün trattamaint ambulat. La sparta chüra e defatta la Società «Accompagnamaint sülla via da murir» sustegnan la chüra palliativa. E quella cumainza illa vita e spordscha a personas cun malatias incurrablas ed a gliעד veglia e dementa qualità da vita fin pro la mort.

Infuormaziuns implü sün www.palliative-gr.ch.

«Che fa gnir interessant mias fotografias?»

«Co scriva ün rapport attractiv?»

«Cura sto esser meis artichel sün redacziun?»

«Che infuormaziuns toccan i'l text? Chenüna na?»

Sch'El/ Ella es respunsabel/la in sia società o in si'instituziun per la lavur publica, e sch'El/ Ella survgnis gugent üna resposta sülla dumonda survart, Til/ Tilla invadina ad üna

Sairada da scolaziun

per schefs da pressa da societats ed instituziuns

Data: Marcurdi, ils 9 november 2011

Urari: da las 19.30 a las 21.30

Lö: Scuol

Interessà?

Ch'El/ Ella s'annunzcha amo hoz: per telefon suot 081 861 01 31 pro Leta à Porta per fax suot 081 861 01 32 o via e-mail: scuol@gammeterdruck.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

La gazetta dals Engiadinais.



Ils prototips da la nouva specialità engiadinaisa.

Publicaziun officiala
 Cumün da Scuol

Exposiziun publica
da cooperaziun per la
planisaziun locala

(cun exposiziun infuormativa da la dumonda da runcar)

Applichond l'art. 13 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) ha lö l'exposiziun publica da cooperaziun concernent üna revisiun parziala da la planisaziun locala dal cumün da Scuol. Per infuormaziun vain publichada al listess mumaint la dumonda da runcar necessaria.

Oget

Ingrondimaint Ospidal d'Engiadina Bassa cun dumonda da runcar

Actas d'exposiziun

- Plan da zonas Ingrondimaint Ospidal d'Engiadina Bassa 1:1000
- Plan da runcar Ingrondimaint Ospidal d'Engiadina Bassa 1:1000

Basa

Rapport da planisaziun e da cooperaziun «Ingrondimaint Ospidal d'Engiadina Bassa»

Dumonda da runcar cun allegats

Temp d'exposiziun

30 dis, dals 13 october fin als 12 november 2011

Lö ed urari da l'exposiziun

Uffizi da fabrica in chasa cumünala Lündeschdi fin venderdi 11.00 – 12.00 h o tenor cunvegna (Tel. 081 861 27 20)

Propostas ed objecziuns

Dürant il temp d'exposiziun po inoltrar minchün propostas ed objecziuns pro'l cussagl cumünal, in scrit e cun motivaziun.

Exposiziun infuormativa da la dumonda da runcar tenor

L'exposiziun ordinaria da la dumonda da runcar art. 8 da la ledscha chantunala davart il god (KWaG) cun pussibilità da recuorrer ha lö plü tard, insembel cull'exposiziun da recuors tenor art. 101 al. 1 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori (KRG). La publicaziun correspundenta succe da al listess mumaint sco la publicaziun da la votumaziun cumünala davart la revisiun da la planisaziun locala.

Scuol, 13 october 2011

Il cussagl cumünal da Scuol

176.780.249

Publicaziun officiala
 Vschinauncha da Samedan

A las votantas e'ls
votants da la vschinaun-
cha da Samedan

Invid a la radunanza cumünela Gövgia, ils 27 october 2011, a las uras 20.00 illa sela cumünela

Tractandas

1. Tscherna dals scrutinaduors
2. Approvaziun dal protocol da la radunanza cumünela dals 28 avrigl 2011
3. Decisiun davart la revisiun totela da la ledscha concernent l'Impraia electrica Samedan
4. Decisiun davart la sarinaziun Engiadin'Ota
 - 4.1 Decisiun davart ils statüts dal Consorzi da sarinaziun Engiadin'Ota
 - 4.2 Dumanda da credit da frs 5 milliuns incl. IPV per l'elavuraziun d'ün project da fabrica e d'ün preventiv per la sarinera centrela a S-chanf, frs 906'500 a charg da la vschinauncha da Samedan
5. Decisiun davart la revisiun parziala da la planisaziun locala
 - 5.1 Plaun da zonas 1:1000 Chiss, plaun generel d'avertüra 1:1000 Chiss, art. 45 ledscha da fabrica (zona d'abiter 2 Chiss)
 - 5.2 Plaun da zonas cun elemaints da furnaziun 1:1000 Sper l'En, plaun generel d'avertüra 1:1000 Sper l'En, art. 56b ledscha da fabrica (zona per hotels e per abiter Sper l'En), art. 45 ledscha da fabrica (zona per hotels e per abiter Sper l'En)
 - 5.3 Plaun da zonas 1:1000 parcella nr. 1336 (lingia da distanza vers il god)
 - 5.4 Plaun da zonas cun elemaints da furnaziun 1:1000 Hotel Bernina, plaun generel da furnaziun 1:1000 hotel Bernina, art. 56a ledscha da fabrica (zona per hotels e per abiter Bernina), art. 45 ledscha da fabrica (zona per hotels e per abiter Bernina), contrat da servitüt concernent otezza dal suot-passagi
6. Prevista sün la planisaziun da las finanzas
7. Varia

In nom da la suprastanza cumünela

Thomas Nievergelt Claudio Prevost
 President cumünel Chanzlist

Remarchas:

- La busta vela scu legitimaziun ed es d'impalmer entrand i'l local da radunanza.
- Las actas staun a dispuziun a partir dals 17.10.2011 sün la cancelleria cumünela (local da publicaziun).
- Pigliè eir notizcha da nossa pagina d'internet www.samedan.ch.
- Votantas e votants chi nun haun survgnieu ün invid, paun retrer quel tar la cancelleria cumünela.
- Per impediens surpiglia la vschinauncha ils cuosts pel servezzan da transport cun mezs publics.

176.780.241


Tschaina banadida

Bacharia dals
14 als 17 october 2011

Uraglias e cuins, panzett' e vantrigls, tuot a Sur En creschü, che voust daplü! forsia liongias üna buntà pür insaja, lur'est beà!

A mezdi e la saira daja
«trats da bacharia»

Nus ans allegrain da Lur telefon.
 Telefon 081 866 31 37

Bun'appetit giavüscha
 la famiglia Duschletta e'l personal

176.780.264

Marcel Proust in Engiadina

Ün viedi dal grand scriptur frances

Marcel Proust (1871–1922) es ün dals grands autuors dal 20avel tschientiner. Scu bgers scriptuors, artists, intellectuels ed alpinists ho eir Marcel Proust visito l'Engiadina. Da quistas visitas quinta il cudesch da Luzius Keller «Proust im Engadin».

Duos turists da Paris haun pernotta il 22 avuost 1893 illa chamannetta da Sossal Masone sur l'ospiz dal Pass dal Bernina, scu cha's legia i'l vegl cudesch da giasts chi vain conservo sù lo: Louis de la Salle e Marcel Proust. Els nun haun però be indicho scu previs lur nom e lö d'origin, ma haun scrit auncha duos notizchas tuottafat remarchablas: Marcel Proust ho scrit sper sieu nom in parantesas las inizias (A.G.) e Louis da la Salle ho scrit: «Dem Vogel, der heut sang...».

In sieu bel cudeschin «Proust im Engadin», chi es güsta cumparieu in üna nouva ediziun, parta Luzius Keller da quistas notizchas per ramasser – scu in ün crimi – infurmaziuns ed indizis in chartas e biografias per descrier il viedi da Marcel Proust in Engiadina. Ed impustüt per pruver da declarer che cha'ls duos giuven da Paris haun managio cun lur inscripziuns ominusas sù Sossal Masone. Il cudesch dvainta uschè üna documentaziun minuzchusa e fascinanta d'ün inter an da vita da Proust, l'an 1893. Ma que es eir ün viedi savurus tres ils salons da Paris ed i'l turissem da l'Engiadin'Ota dal «Fin de siècle» ed ün bagn inspirant illa litteratura francesa ed illas ouvras da Proust.

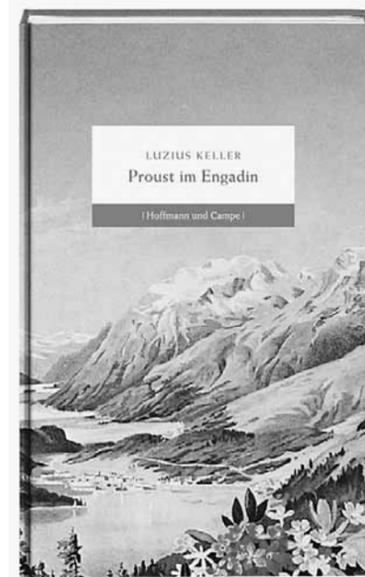
Da Paris a San Murezzan

Scu hozindi as viagiaiva eir quella vouta da Paris a San Murezzan via Basilea e Cuira. Probabel cha'ls duos cumpagns sun partieu ils 7 avuost 1893 culs Chemins de Fer de L'Est:

Partenza a Paris a las 20.40 in ün tren direct a Basilea, arriv a las 6.34 e partenza a las 7.25 sur Turich, Thalwil e Ziegelbrücke a Cuira, arriv a las 13.15. Inavaunt giaiva que be illa charrozza da posta, la Viafier retica nu daiva que auncha. Ils duos cumpagns haun pernotta a Cuira dals 8 als 9 avuost ed haun tschernieu pel viedi in Engiadina la ruta pittoresca tres la Tumgiascha, il Surmeir e sur il Güglia chi mnaiva in 14 uras da Cuira (partenza a las 6.00) a San Murezzan (arriv a las 19.45). A San Murezzan haun Louis de la Salle e Marcel Proust piglio üna chombra i'l Hotel & Pension Veraguth, quella vouta üna veglia chesa engiadinaisa sülla piazza da la posta. Lur soggiorn in quel hotel es documento illa glista da giasts. Els sun partieu da San Murezzan ils 24 avuost per Évian, passand a Luzern per ir sün la Rigi. In tuot haun els dimena passanto in Engiadina be s-chars duos eivnas.

L'Engiadina scu sceneria

Dal 1893 ho Marcel Proust 22 ans ed es ün giuven exalto, inchanto per la litteratura, il teater e la pittüra – e naturelmaing pels salons e las societeds da la magnifica chapitela francesa. Quist muond mundaun dvainta il lö d'acziun da si'ouvra monumentela dedicheda al temp passo e pers in quel: «A la recherche du temps perdu». Scu bgers avantgardists da sia generaziun es Proust fascino da Wagner. Sias operas e sieu univers poetic dvaintan üna sceneria arcaica cha quists giuven haun l'impreschiun da chatter realise da illa natüra engiadinaisa, scu chi muossa la charta d'üna dama cha Luzius Keller citescha: «Che paesagi grandius, impreschiunant, uschè wagneriaun, lejs scu peidras preziasas, e suravi muntagnas e nüvlas ed intuorn gods s-chürs – üna cuntredgia scu fatta pel sot da las Walküras u per Lohengrin.» Ün lö scu fat eir per amurettas e flirts, impustüt traunter ils literats e poets e las bellas daminas da Paris.



«Proust im Engadin» da Luzius Keller.

Preschentscha reela

Quist'intensited da viver la cuntredgia e l'amur as refletta bain in ün «poème en prose» cha Proust ho publicho zieva sieu viedi in Engiadina: «Présence réelle». In quist text do que divers indizis in connex cun l'inscripziun sù Sossal Masone. Scu cha'l titel muossa d'eira Proust fatschendo quella vouta cun l'idea da la forza da l'imaginaziun e la preschentscha reela da persunas amedas absaintas. E bain cler ch'üna cuntredgia wagneriauna in sia percepziun pudaiva rinforzer quistas capaciteds da la memoria. Ed uschè vegnan ramossos sün las 100 paginas tratgnantas e bain illustredas da Luzius Keller ils indizis chi'ns muossan la fin finela cha l'inscripziun i'l cudesch da giasts es ün citat da Wagner e cha las inizias faun allusiun a duos persunas amedas cha Proust as vess giavüscho in preschentscha reela davant il fantastich panorama da Sossal Masone.

Rico Valär

Luzius Keller: Proust im Engadin. Hoffmann & Campe, Hamburg. 117 paginas.

«Tanter Ladins be ladin»

Viadi dal Cor Proget illas Dolomitas

Illas Dolomitas vain eir discurrü rumantsch. E là ha manà il viadi dal «Cor Proget 11». Ad Enneberg, illa Val Badia, s'ha inscuntrà il cor indigen cul «Cor d'la Pli» e passantà üna fin d'eivna.

Sün üna gita intuorn la planüra da l'Alpe Fanes – immez üna cuntrada spettaculara da las Dolomitas – han gnü lö ils prüms contacts tanter las chantaduras e'ls chantaduors ladins. Raduond 40 chantaduors dal «Cor Proget 11» cun partenaris s'han inscuntrats là culs chantaduors dal cor masdà dad Enneberg/Val Badia, il «Cor d'la Pli». Davo la gita ha il chant cumünal bain svelter pesserà per lioms tanter ils Engiadinais e'ls Valbadias. Saja quai stat la sonda saira i'l restorant da cumün plain stachi in fuorma d'ün «Wirtshausgesang» opür la dumengia a bunura, inua cha'ls cors han inrichi ün cult divin e concertà insembel sülla piazza davant la baselgia d'Enneberg, quinta Curdin Lansel da Lavin. El es il dirigent dal «Cor Proget 11» ed ün dals organisatuors da l'inscunter Engiadinais/Val Badias. Dürant l'aperitiv e'l giantar s'hajan lura svilupats amo üna vouta fich interessants discuors tanter ils duos cors e la populaziun dal cumün. E sco cha Lansel quinta inavert, chantan ils Ladins eir gugent la melodia da 'Chara

lingua da la mamma'. Natüralmaing hajan ils dad Enneberg chantà «l'imna rumantscha» in lur dialect: «Bel lingaz dla oma cara».

Alleger battibuogl da linguas

Esa tanter ils Ladins gnü discurrü be rumantsch? «Brichafat na», uschè Lansel. Cha quai saja impussibel. «Ils idioms ladins dal Tirol dal Süd clingian magari different da nos rumantsch», quinta'l. Cha la cumpagnia haja tschernü üna via d'immez e s'ha chattada in ün alleger battibuogl da rumantsch-ladin, tudais-ch e talian.

Enneberg as rechatta in üna val laterala dal Gadertal sün 1300 meters sur mar ed ha raduond 2900 abitants. Il cumün es gnü populà davent dal Pustertal sur il Pass dal Furkel. Sper il

nom tudais-ch Enneberg vegnan eir dovrats ils noms Mareo (ladin) e Marebbe (talian). Fingia quist fat muossa ch'illa cuntrada dal Gadertal vivan ils abitants propcha in trais culturas linguisticas. Eir las scoulas instruischan in lur cumüns trais linguas da minchadi, implü inglais.

Il «Cor Proget 12» cumainza als 22 october ün nouv viadi: In quell'ocasiun as raduna il «Cor Proget 12» per iniziar seis nouv program. Quai es ün'istorgia dedichada plainamaing als ritems da jazz südamericans. «Latin Fever» tuna il motto. Chantaduras e chantaduors interessats e diligiants sun cordialmaing bainvgnüts. Las provas han lö mincha duos eivnas a Zernez. Per ulteriuras infuormaziuns: www.cor-proget.ch. (anr/mfo)



Il «Cor Proget 11» e'l «Cor d'la Pli» chantan insembel chanzuns ladinas.

Exposiziun publica
da cooperaziun per la
planisaziun locala

Applichond l'art. 13 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) ha lö l'exposiziun publica da cooperaziun concernent üna revisiun parziala da la planisaziun locala dal cumün da Scuol.

Oget

Separar zonas da repos d'inviern per la sulvaschina chi rimplazzan las zonas da protecziun existentas

Actas d'exposiziun

- Plan Zonas da repos d'inviern per la sulvaschina 1:10'000
- Ledscha da fabrica art. 75

Basa

Rapport da planisaziun e da cooperaziun «Zonas da repos d'inviern per la sulvaschina»

Temp d'exposiziun

30 dis, dals 13 october fin als 12 november 2011

Lö ed urari da l'exposiziun

Uffizi da fabrica in chasa cumünala, Lündeschdi fin venderdi 11.00 – 12.00 h o tenor cunvegna (Tel. 081 861 27 20)

Propostas ed objecziuns

Dürant il temp d'exposiziun po inoltrar minchün propostas ed objecziuns pro'l cussagl cumünal, in scrit e cun motivaziun.

Scuol, 13 october 2011

Il cussagl cumünal da Scuol

176.780.250



Fahnenübergabe bei der Trainkolonne in S-chanf.

Der Train ist nicht abgeschafft

S-chanf Bei vielen Leuten besteht der Glaube, dass die Armee den Train abgeschafft hat. Dem ist aber nicht so, wie sich viele Besucher anlässlich des Aufenthaltes einer Train-Kolonnie in den Militärunterkünften S-chanf überzeugen konnten.

Die Train-Einheiten der Schweizer Armee werden zumeist zum Materialtransport per Pferd eingesetzt und gliedern sich in vier aktive und zwei inaktive Train-Kolonnen (Abkürzung: Tr Kol, inaktiv: so genannte Reserve). Die grösste davon ist die Kolonne 9, welche die Region Bern umfasst. Die Bezeichnung Kolonne ist dem Begriff Kompanie/Batterie in etwa gleichzusetzen.

Als Trainpferde werden in der Schweiz fast ausschliesslich Freiburger Pferde eingesetzt, einzige Ausnahme sind die Maultiere. Reitpferde der Trainoffiziere sind meist Schweizer Warmblutpferde. Als zusätzliche Möglichkeit können von Traineeinheiten speziell geschulte, berittene Patrouillensoldaten eingesetzt werden. Damit können zum Beispiel Grenzpatrouil-

len in unwegsamem Gelände durchgeführt werden. Entweder wird der Bastasattel (zum Säumen) oder der Infanteriekarren verwendet (kleiner einachsiger Wagen mit starrer Schere).

Der Train kann in allen Gebieten eingesetzt werden, die mit motorisierten Transportmitteln nicht oder schwer erreichbar sind. Dies ist vor allem im Gebirge der Fall. Auch kann er zur Unterstützung ziviler Organisationen bei Notlagen eingesetzt werden, etwa wenn Transportwege durch Katastrophen unpassierbar geworden sind. Der Train ist witterungs- und tageszeitunabhängig, was seinen Vorteil gegenüber dem Helikopter ausmacht. Eine häufige Aufgabe des Train besteht ausserdem im so genannten Holzrücken in Gebirgswäldern, das ist das Schleppen von geschlagenem Holz in steilem Gelände bis zu fahrbaren Strassen.

Der Trainsoldat ist der Pferdeführer und in dieser Funktion für das Pferd verantwortlich. Zu den Grundsätzen der Ausbildung gehört der Leitsatz: «Zuerst das Pferd, dann der Soldat».

(pd)

Martina Gemassmer in San Giachem

Bever Am 21. Oktober tritt um 20.30 Uhr die junge Sängerin und Gitarristin Martina Gemassmer aus La Punt Chamues-ch mit ihrer Band in der Kirche San Giachem in Bever auf. Begleitet wird sie vom E-Gitarristen Christian Winiker, dem Schlagzeuger Vincent Glanzmann und dem Bassis-

ten Andi Schnellmann. Ihre Musik führt durch zarte Folkballaden und schwungvolle Rhythmen. Ein unvergesslicher Konzertabend ist garantiert. Die junge, einheimische Künstlerin lässt sich zur Zeit auf der Jazzschule in Luzern zur Jazzmusikerin ausbilden.

(Einges.)

| St. Moritz Bahnhof | |
|--------------------|----------------------------------|
| 1 | Punt Muragl / Pontresina |
| 1 | Silvaplana / Corvatsch |
| 3 | St. Moritz Dorf / Bad |
| 4 | Silvaplana/Sils/Maloja (Bergell) |
| 9 | St. Moritz Bad Youth Hostel |

Information für den Busbenützer

Sieben elektronische Anzeigetafeln gibt es im Oberengadin mittlerweile, welche die Abfahrtszeit, respektive die Wartezeit auf den nächsten Bus anzeigen. Diese sind in den letzten Monaten montiert worden. In nächster Zeit werden weitere folgen, so bei den Poststellen in Sils, Maloja, Silvaplana, Samedan und Bever sowie in Chamues-ch Müsella. (ep)

Foto: Katharina von Salis

Dorfbibliothek – alles andere als selbstverständlich

Vor rund 30 Jahren gab es die ersten Volksbibliotheken im Engadin

In Ramosch, Sent, Scuol, Ftan, Ardez, Zernez, Müstair und Zuoz, später auch in Bever, entstanden vor rund drei Jahrzehnten die ersten Volksbibliotheken. Sie sind heute nicht mehr aus dem Alltagsleben wegzudenken.

Es war vor gut 30 Jahren, im Internationalen Jahr des Kindes, als der rührige Direktor der Schweizerischen Volksbibliothek eine Vortragsreihe im Engadin lancierte, die die Bevölkerung für die Idee der Volksbibliotheken begeistern sollte. Man kannte Tista Murk mit seinem «viagiond cul microfon» als Pionier des romanischen Radios, man kannte ihn als Dichter und Verfasser von Schauspielen.

Kleine Gemeinden Vorreiter

Die Veranstaltungen hatten einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, fanden sich doch schon im Jahr darauf an die 40 Personen zusammen, die sich mit der Gründung einer Dorfbibliothek befassten. Und kaum ein Jahr später gab es sie, die «Bibliotecas», so in Ramosch, Sent, Scuol, Ftan, Ardez, Zernez, Müstair und Zuoz, etwas später dann auch in Bever.

Erstaunlich ist die Tatsache, dass es zunächst die kleinen Gemeinden aus der Peripherie und nicht die grossen Zentren des Oberengadins waren, die auf diesen Zug aufgesprungen sind. Samedan und St. Moritz kamen später dazu. Es waren alles ehrenamtliche engagierte Frauen und Männer, die dank finanzieller Starthilfen (bei deren Suche Tista Murk gekonnt nachhalf) und dem Entgegenkommen der Gemeinden zumindest einmal einen Ort hatten, um mit der Arbeit beginnen zu können.

Nach der Begeisterung kam der Alltag mit allen seinen kleineren und grösseren Problemen vom Einkauf, der Katalogisierung (später im PC), der Regelung der Öffnungszeiten. Es galt eine sichere Finanzierung zu erreichen, die ehrenamtliche Arbeit in Richtung Professionalisierung zu steu-

ern und auch die Entlohnung der Mitarbeitenden zu sichern. Mit den Jahren zeigte es sich, dass auch die räumlichen Verhältnisse nicht überall optimal waren (sie sind es zum Teil noch heute nicht). Es brauchte eine gute Portion an hartnäckiger Überzeugungsarbeit, um die Gemeindebehörden vom Sinn der «Bibliotecas» zu überzeugen. Die «Bibliotecas» werden heute von den Kindergartenschülern und von Schulklassen, von zahlreichen treuen und immer wieder auch neuen Besuchenden des Dorfes benützt; sie sind ein attraktives touristisches Angebot, etwa im Sommer bei schlechtem Wetter.

Diese Attraktivität sollte verstärkt bei der touristischen Werbung auch hervorgehoben werden sowie auch zur Optimierung der Raumverhältnisse in einigen Dörfern.

Wenn heute die «Bibliotecas» nicht aus dem Dorfbild wegzudenken sind, getragen werden sie immer noch von begeisterten und engagierten (zumeist) Frauen und sind weit entfernt von professionellen Anstellungsbedingungen, die sich neben der Alltagsarbeit auch immer wieder etwas Neues sich einfallen lassen. Einmal sind es Begegnungen mit Dichtern und Schriftstellern, einmal ein Wettbewerb und dann auch Lesegruppen, die sich zum Austausch treffen. Und in diesem und den nächsten Jahren werden es die 30-Jahr-Feiern sein, die zum Lesen einladen und als Werbeträger für ein wichtiges Bildungs- und Unterhaltungsprodukt dienen. Einige haben es vor Kurzem während der «Bündner Woche der Bibliotheken» schon eindrücklich unter Beweis gestellt. Romedi Arquint



Mehrere Engadiner Bibliotheken sind vor 30 Jahren eröffnet worden (Bild La Plaiv Zuoz). Foto: Maya Plebani



*Die Hoffnung gibt die Kraft zum Weiterleben.
Die Liebe gibt die Stärke zum Überwinden der Trauer.
Der Glaube ist das tröstende, durch Wolken strahlende Licht.*

Abschied und Dank

Alceste Angelo Bellini-Kind

27. August 1932 – 11. Oktober 2011

von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Onkel und Freund.

Sein unerschütterlicher Lebenswille, seine Kraft und Lebensfreude haben ihn nach längerer Krankheit verlassen. Die Erinnerung und all das Schöne werden wir immer in unseren Herzen tragen.

Traueradresse:

Regina Bellini-Kind
Via da la Botta 25
7504 Pontresina

In stiller Trauer:

Regina Bellini-Kind, Ehefrau
Franco Bellini-Riederer, Sohn
Claudio Bellini und Caroline Schweizer, Sohn
Marco und Ornella mit Patrick Bellini-Locatelli, Sohn
Markus Bellini, Enkel mit Josefina Bellini-Niederegger
Schwester mit Familie
Anverwandte und Freunde

Die Abdankung und Urnenbeisetzung findet am Freitag, 14. Oktober 2011, um 13.30 Uhr in der Kirche Santa Maria in Pontresina statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir um Spenden an die Schweizerische Krebsliga, Spendenkonto 30-4843-9.

MICHAEL PFÄFFLI

In den Nationalrat.

Michael Pfäffli in den Nationalrat.
Weil er sich für das Bündner Gewerbe stark macht.

LISTE 8

MARTIN SCHMID

In den Ständerat.

Der Bündner Botschafter in Bern.

FDP Die Liberalen

Wir unterstützen MICHAEL PFÄFFLI und MARTIN SCHMID bei ihrer Nationalrat- und Ständeratskandidatur:

Barandun Jakob, Filisur / Bezzola Duri, Samedan / Bezzola Jachen, Zernez / Bühler Agathe, Fideris / Burkhardt Rudolf-Peter, Thusis / Casanova Angela, Domat Ems / Degiacomi Regula, St. Moritz / Engler Peter, Davos / Fischer Sabine, St. Moritz / Flury Elisabeth, Zuoz / Furrer Lucrezia, Felsberg / Giacometti Anna, Stampa / Gunzinger Philipp, Scuol / Heiz Karl, Poschiavo / Hanimann Rolf, Küblis / Hartmann Jann, Chur / Hartmann Christian, Champfèr / Hauser Markus, St. Moritz / Hitz-Rusch Brigitta, Churwalden / Holzinger-Loretz Anna-Margreth, Schiers / Immler Ueli, Pontresina / Jenny Christian, Arosa / Kasper Anita, Buchen / Kasper Christian, Buchen / Keller Felix, Samedan / Krättli-Lori Susanne, Malans / Marti Urs, Chur / Meuli Peter, Fex / Meyer-Grass Maria, Klosters / Michael Maurizio, Vicosoprano / Nick Reto, Igis / Nievergelt Thomas, Samedan / Niggli Gian-Peter, Samedan / Nobs Beni, Thusis / Peer Victor, Ramosch / Perl Annemarie, Pontresina / Perl Simon, Pontresina / Plattner Bettina, Pontresina / Rathgeb Christian, Chur / Rieder Claudia, St. Moritz / Ritter Beat, Pontresina / Robustelli Margrit, St. Moritz / Rosa Mirco, Lostallo / Semadeni-Kaiser Annaleta, Andeer / Storz Arno, Chur / Schucan Luzi, Zuoz / Thommen Leo, Parsonz / Troncana Claudia, Silvaplana / Urfer Anita, Champfèr / Valär Simi, Davos / Vetsch Walter, Pragg-Jenaz / Waidacher Ludwig, Arosa / Walther Martina, Pontresina / Wieland Martin, Tamins

Ihr Küchenbauer im Engadin

Besuchen Sie unsere Ausstellungen in Zernez und Pontresina

B. Clà Bezzola info@bezzola.ch
Schreineri - Küchenbau Tel. 081 856 11 15 www.bezzola.ch

EK KÜCHEN
ENGADINER-KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA

Seriöse Einheimische (alleinstehend) sucht unmobilierte
3½-Zimmer-Wohnung
Vorzugsweise mit Gartensitzplatz oder grossem Balkon, zur Dauermiete in **St. Moritz und Umgebung**.
Telefon 079 620 10 35 176.780.069

RUTH'S BOUTIQUE

POIVRE BLANC

Chesa da la Posta · 7513 Silvaplana sucht
Mithilfe im Verkauf
für die Wintersaison
Interessiert? Melden Sie sich bitte unter 081 828 89 77 176.780.297

Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina · engadin

SPITAL OBERENGADIN

OSPIDEL ENGIADIN'OTA

www.spital-oberengadin.ch

Wir suchen für das Sekretariat unserer Klinik Chirurgie-Orthopädie per sofort oder nach Vereinbarung eine
Leiterin/Leiter des chirurgischen Sekretariates
Arbeitspensum 80 – 100%

Sie sind direkt dem Chefarzt Chirurgie unterstellt und Verantwortlich für die reibungslose administrative Bearbeitung der Patientendaten.

Wir bieten Ihnen eine modernste Infrastruktur. Sie finden bei uns ein Team, in dem Kollegialität und Zusammenarbeit zählt.

Wir erwarten Flexibilität, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie eine einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache. Fremdsprachenkenntnisse – vor allem Italienisch – sind vorteilhaft. Kenntnisse der medizinischen Terminologie sowie Führungserfahrung sind erwünscht.

Sind Sie an einer interessanten und vielseitigen Tätigkeit interessiert? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Dr. D. Gianom, Chefarzt Klinik Chirurgie-Orthopädie 081 851 85 64.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Herrn Martin Hofmeier, Leiter HR und Betrieb, Via Nouva 3, 7503 Samedan 176.780.225

ÖFFENTLICHE WAHLVERANSTALTUNG

Politapéro

Freitag, 14. Oktober 2011

18.00 Uhr Campingplatz Sur En
20.00 Uhr Hotel Post in Samnaun

Treffen Sie die Nationalratskandidaten **Paul Accola, Heinz Brand** und **Domenic Toutsch** zu einem persönlichen Gespräch.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für ein starkes Graubünden in Bern
PC 85-700609-0

SVP SCHWEIZER QUALITÄT
www.svp-gr.ch

Zu verkaufen:
Jeep mit Schnee-Pflug
Suzuki LJ80. Schnee-Pflug hydraulisch. Höhe und Seite verstellbar. Frisch ab MFK.
Preis: Fr. 15.500.–
Tel. 078 743 54 29 176.780.226

Hubertusfeier

Sonntag, 16. Oktober 2011

Von der Jägerschaft für alle

09.15 Uhr Wildumzug durch St. Moritz ab Parkplatz San Gian
10.00 Uhr Ökumenische Feier, Gottesdienst in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad mit Pastoralassistentin Rosmarie Schärer und Pfarrer Thomas Widmer
Mitwirkende: Jagdhornbläsergruppen «Pez Fess», Sevgein (Schweizermeister), «Colani» Zuoz und «Coaz» St. Moritz, Coro Nivalis
ab 11.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit der Stadtbläsermusik Bad Tölz. Jedermann ist, bei freiem Eintritt, herzlich eingeladen.

Einen herzlichen Weidmannsdank unseren Sponsoren:

mnküchen, Nivalis, SANITAS TROESCH, GLAS PORZELLAN, SE-MORITZ CULTUR, Gartenbau, Hotel Bellavista, CALANDA, Haus des Jägers, Graubündner Kantonalbank, WALO, O. Christoffel AG, Die Mobilier, Rigips, CONRAD-STORZ AG, air grisch

St. Moritz-Dorf, sensationelle Aussicht, auch für Ferien:
Studio (30 m²) CHF 1250.– sowie
WG-Zimmer (20m²) CHF 750.–
je möbl., single, Jahresmiete, ab sofort, inkl. NK, info@br-consulting.eu
Natel 076 739 12 59 176.780.296

Sorico, Comersee
An wunderschöner Lage, direkt am See, neuwertiger Wohnwagen mit 6 Schlafplätzen und Holzvorbau zu verkaufen. Preis auf Anfrage.
Tel. 0039 339 415 88 46 012.220.741

Modello-print.ch
IHR REKLAMEGESTALTER IM ENGADIN
BANNER · SCHAUFENSTER · KLEBER · FAHRZEUGE · INFOTAFELN · STEMPEL

Wahlen 23. Oktober 2011

Für ein starkes Graubünden

Graubünden | Grischun | Grigioni

BDP PBD

So wählen Sie richtig:
Am wirkungsvollsten ist es, wenn Sie die Liste 5 unverändert einlegen. Sie können an der Liste auch Korrekturen vornehmen und einzelne Namen durch Streichung von Kandidaten doppelt auf-führen. Wichtig ist, dass kein Name mehr als 2x und insgesamt nur 5 Namen auf der Liste stehen.

Sie können auch eine leere Liste verwenden und die Kopfzeile mit BDP beschriften. Auf dieser Liste können Sie Ihre Wunschkandidaten aus der BDP auf-führen. Die leeren Zeilen zählen als Partei-stimmen, was wichtig für die Sitzverteilung ist.

www.bdp-gr.info

Für ein starkes Graubünden in Bern

Jon Peider Lemm, Livio Zanolari, Agnes Brandenburger-Caderas, Livio Bundi, Andrea Davaz

Der Ausländeranteil an Straftaten ist erschreckend: Schwere Körperverletzung 54%, Freiheitsberaubung und Entführung 56%, Tötungsdelikte 59%, Handel mit Betäubungsmitteln 59%, Vergewaltigungen 62%

Wir kämpfen gegen unsere Kuscheljustiz und verlangen, dass schwerkriminelle Ausländer ausgeschafft werden.

SCHWEIZER QUALITÄT
PPS SVP UDC

Liste 4
www.svp-gr.ch

Die Ansprüche an den Wohnraum sind gewachsen

Zersiedelung und Verdichtung beim Bauen (3. Teil)

Nach der Schilderung der Zusammenhänge zwischen der Bauzonengestaltung und der kalten Betten mit dem nachhaltigen Tourismus wird jetzt die Problematik der Verdichtung und Zersiedelung dargestellt.

Die «Zersiedelung» ist aktuell ein Thema in der parlamentarischen Diskussion. Es wird einmal mehr beklagt, dass in der Schweiz pro Sekunde ein Quadratmeter grüne Wiese für Häuser oder Infrastrukturbauten verbaut wird. Das Thema ist alt, wie viele andere auch. Über mögliche Massnahmen wird sich die Politik wohl kaum auf einen Kompromiss einigen können. Ein schweizerisches Raumkonzept, welches sich über die Ziele, die Strategie und die nachhaltige Nutzung äussert, ist schon anfangs 2011 vorgestellt worden. Die Ausrichtung weist auf die Gestaltung bereits überbauter Gebiete im Sinne von Um- und Neunutzungen hin.

Bevölkerungswachstum

In der Schweiz nimmt die Bevölkerung stetig zu. Die Ansprüche auf Wohnraum sind nicht nur bei der Qualität, sondern auch bei der Quantität stets gewachsen. Wir gehen heute davon aus, dass in der Schweiz 50 m² Wohnraum pro Person beansprucht

wird. Das ist sehr viel, wenn diese Grösse mit Ansprüchen auf Wohnraum in anderen Ländern verglichen wird. Die Zeichen deuten wenig auf Verdichtung hin, auch dann nicht, wenn wir den «Sekundenverbrauch der m²» betrachten. In der aktuellen politischen Diskussion vor den Wahlen wird das Thema mit der «Massenzuwanderung» umschrieben. Die Fehlbaren wegen des stetig steigenden Energieverbrauchs, den überfüllten Eisenbahnen und Autobahnen sind so schnell gefunden. Lösungen für den Umgang mit der Herausforderung der Zersiedelung werden nicht gefunden, weil vitale Interessen damit verbunden sind und die Gemeinden in ihrer Autonomie wenig oder zu wenig dagegen unternehmen, dass die Zersiedelung weiter voranschreitet.

Der Beitrag in der EP/PL vom 10.9.11 legt unter dem Titel «Erfolgreich verhinderte Wohnbauförderung» Zeugnis davon ab, dass die Unfähigkeit Interessen abzugleichen existiert ist. Wenn die Juristen auf den Plan treten, kann davon ausgegangen werden, dass schnelle Lösungen oder Übereinkommen nicht in Sicht sind. Ein besorgter Bewohner äussert sich unter dem Titel «Gräbt St. Moritz sein eigenes Grab?» über das Ladensterben und die Qualität des Dorflebens. Das sind Hinweise darauf, wo der Schuh drückt, auch wenn zur Zersiedelung kein offensichtlicher Zusammenhang besteht.

Was sind die Erwartungen?

In erster Linie erwarten die Nutzer Wohnqualität, Ruhe und Individualität. Dazu gehören auch die besten und modernsten Materialien. Individualität und Qualität sind hier zu Lande hochgetrieben und vom Wohlstand stark beeinflusst. Die Verbindung zum

hohen Anspruch auf viele m² pro Person kommt dazu. Ruhe ist ein Faktor, der mit der Reduktion von Stress in Verbindung steht. Dieses Momentum wird vor allem in den Bergen gesucht, wo der Zweitwohnungsbesitzer vor dem städtischen Stress hinflüchtet. Dies, obwohl die Verdichtung des Wohnens in den Schweizer Städten mit dem Ausland nicht vergleichbar ist. Die wesentlichste Befürchtung oder Angst der Nutzer betrifft die angesprochene Verdichtung.

Entwicklung zur Metropolitanregion

Wenn der Spaziergänger durch die «Stadt St. Moritz» geht, dann entdeckt er einige Umsetzungen, die der Verdichtung entsprechen. Vor allem dort, wo Um- und Neunutzungen angesagt sind. Es muss darauf geachtet werden, dass bei diesen Umnutzungen das Leben nicht zerstört wird. Die Umnutzung eines Kinos in Luxusapartements macht wegen der Zerstörung des Lebens keinen Sinn. Die Umnutzungen sollen neue Möglichkeiten im Bereich der Kulturentwicklung schaffen und für den Konsumenten attraktive, neue Angebote bereitstellen. Auch hier geht es nicht in erster Linie um das Luxusortiment – davon gibt es schon genug – eher um den täglichen Bedarf und erschwingliche Angebote für die Menschen, die hier wohnen.

Der Bahnhof St. Moritz könnte ein Objekt sein, welches neue Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche und gleichzeitig aktuelle Angebote bereitstellt. Zum Beispiel könnte eine Koordinationsstelle zwischen Eisenbahn und Busverkehr, wenn denn die Angebote wirklich und für das ganze Oberengadin besser abgestimmt sind, ein Büro eröffnen. Nebst der Möglichkeit Bikes mit einem App zu mieten, welches dem Nutzer die gesamte Region über das Internet näher bringt. Also eine durchaus kommerzielle Nutzung, die mit Wertschöpfung verbunden ist. Die Sporthotels könnten ihren Gästen neue Möglichkeiten anbieten, die die Raumnutzung neu verstehen. So könnte mit jedem Zimmer ein Infrastrukturräum verbunden sein. Der Gast nimmt sein teures Bike «mit ins Zimmer», wo er auch den täglichen Bedarf lagern kann. Das ist «gute Verdichtung» weil sie umweltfreundlich ist, Platz spart, Raum für neue Wertschöpfung frei legt und den Energieverbrauch sowie die Mobilität absenkt. Die Bevölkerung kann zu Ideenwettbewerben in einer offenen Planung eingeladen werden. Auch hier hat das

Oberengadin gute Voraussetzungen. Das letzte Öko-Ranking mit dem 3. Rang hinter autofreien Tourismusorten, zeigt, dass hier Potenzial für das Richtige richtig zu tun vorhanden ist.

Verdichtung

Die gute Verdichtung nutzt neues Potenzial bei Neu- und Umnutzungen in der Art, dass nachhaltige Wirkungen entstehen und der Tourismus eine verbesserte, nachhaltige Wertschöpfung erzielen kann. Die 2000-Watt Gesellschaft ist bei solchem Vorgehen die Vision und der Schlüssel dazu ist der Verkehr.

Die schlechte Verdichtung fördert die Zersiedelung und den Landverschleiss. Es wird alles überbaut, was möglich ist. Die Gemeinden sind gefangen von Eigeninteressen und sehen kaum den Tellerrand. Die überbordenden Zweitwohnungen tragen dazu bei, den Landverschleiss zu fördern und leere Räume zu hinterlassen, die das Leben und die Kultur über kurz oder lang zerstören.

Eduard Hauser

Eduard Hauser ist Wirtschaftssoziologe mit 20-jähriger Unternehmerrfahrung. Aktuell ist er Präsident des Zukunftslabors entwicklungschweiz.ch, Vorstandsmitglied von swiss_aero-space_cluster und Dozent an der Hochschule Luzern. Als ständiger Gast kennt er das Oberengadin. Eduard Hauser schreibt in unregelmässigen Abständen über Wirtschaftsthemen in der EP/PL. Die Meinung des Autors muss nicht mit jener der Redaktion übereinstimmen.



Die Ansprüche auf Wohnraum sind nicht nur in der Qualität, sondern auch in der Quantität gewachsen.

Reklame

MAN KANN GANZ OBEN SEIN UND TROTZDEM AUF DEM BODEN BLEIBEN.

Simon Ammann, Olympiasieger im Skispringen

Eigentlich könnte Simon Ammann aufhören. Er ist vierfacher Olympiagold-Gewinner und steht auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Doch der Skisprungprofi ruht sich nicht auf seinen Lorbeeren aus. Er macht weiter, um noch besser zu werden. Wir schätzen diese Anspruchshaltung. Denn auch im Private Banking gehören die Spitzenplätze denen, die ehrgeizig und bescheiden zugleich bleiben.

Julius Bär ist die führende Schweizer Private-Banking-Gruppe. Gegründet 1890.

Julius Bär

COMMITTED TO EXCELLENCE

VERMÖGENSVERWALTUNG
ANLAGEBERATUNG
VORSORGEPLANUNG
STEUERPLANUNG
HYPOTHEKENBERATUNG

Ihr Kontakt in St. Moritz: Heinz Inhelder, Tel. 058 889 76 00, Via Serlas 23, 7500 St. Moritz. www.juliusbaer.ch. An über 40 Standorten weltweit. 16-mal in der Schweiz: Zürich (Hauptsitz), Ascona, Basel, Bern, Brig/Zermatt, Crans-Montana, Genf, Kreuzlingen, Lausanne, Lugano, Luzern, Sion, St. Gallen, St. Moritz, Verbier und Zug.

Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

ThyssenKrupp Aufzüge



ThyssenKrupp Aufzüge AG ist die Schweizerische Tochter-gesellschaft von ThyssenKrupp Elevator, dem weltweit drittgrössten Aufzugs-konzern. Mit ihren fünf Niederlassungen bietet die ThyssenKrupp Aufzüge AG schweizweit ein breites Produkt- und Dienstleistungsprogramm rund um Aufzüge, Fahrtreppen, Fahrsteige und Verladetechnik an. Die schlanke Organisations-struktur bildet die Basis, um spezifische Kundenwünsche in enger persönlicher Zusammenarbeit kompetent realisieren zu können.

Für die Kundenbetreuung in der Region **Engadin** suchen wir für die Abteilung Service & Unterhalt der Niederlassung St. Gallen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Servicetechniker/in 100%

Ihr Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung z.B. als Elektromechaniker, Auto- oder LKW-Mechaniker
- einige Jahre Erfahrungen im Aufzugsbau von Vorteil
- kundenorientiertes Auftreten und Verhalten
- selbstständiger, verantwortungsvoller Arbeitsstil
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Führerausweis der Kategorie B

Ihre Aufgaben:

- Selbstständige Wartung und Instandhaltung von Aufzugsanlagen
- Periodischer Pikettdienst
- Erfassen von Reparaturarbeiten

Es erwartet Sie eine herausfordernde und vielseitige Aufgabe in einem zukunftsorientierten und wachstumsfähigen Unternehmen. Zur wirkungsvollen Ausübung Ihrer Tätigkeiten werden Sie durch ein kompetentes Team unterstützt.

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail ein oder senden Sie Ihr Dossier an die folgende Adresse:

ThyssenKrupp Aufzüge AG
Heidi Rohrer
Glattalstrasse 207
CH-8153 Rümlang
heidi.rohrer@thyssenkrupp.com
Tel. +41 (0) 43 211 18 65

Verkaufe sehr gut erhaltenen

TIBA-Herd

mit Holzfeuerung und Backofen-Funktion. Neuwertig, Farbe Braun, geeignet für Jagdhütte oder Maiensäss. Preis auf Anfrage. Fotos können zugestellt werden.

Marc Mair, Ardez, Tel. 079 419 04 32
012.220.040

Sonnige, grosszügige (120m²), neuwertige und moderne

4½-Zimmer-Wohnung

Ruhig, im **Dorfzentrum Samedan**, zwei Bäder, Tiefgaragenparkplatz, eigener Bastelraum/Keller

Ab 1. November
Mobil: 079 353 35 66
info@lerunas.com

176.779.645

Alvetta

HAIR & BEAUTY

Sucht auf Wintersaison

1 Coiffeuse 100%

- In Jahresstelle
- evtl. mit Modul 1+2
- Lernende ausbilden
- Gute Weiterbildungsmöglichkeiten

Freie Lehrstelle ab August 2012

Schnuppern erwünscht

Auf Ihre Bewerbung freut sich
Manuela Eyholzer

Alvetta Hair and Beauty,
Via Maistra 113, 7505 Celerina
Tel. 081 833 83 76

Infos und News unter www.alvetta.ch
176.780.236



Loipen Engadin St. Moritz sucht für die kommende Wintersaison 2011/12 (Dezember bis März)

1 Verkäufer/in für Zernez in Teilzeitanstellung

(ca. 6 bis 12 Stunden pro Woche)

Ihre Hauptaufgaben:

- Verkauf von CH-Loipenpässen, Pins, Wochenkarten und Tageskarten an der Loipe
- Führen von Arbeits- und Einnahmerapporten
- Wöchentlich detaillierte Abrechnung über den Verkauf

Voraussetzung:

- Interesse am Langlaufsport
- Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe mit flexiblen Arbeitszeiten.

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt: Herr Martin Stupan,
Tel. 079 336 66 40,
loipen@engadin-skimarathon.ch

176.780.148

Ab 1. November 2011 oder Vereinbarung

für Bar & Trendlokal

« Bar-Püf Silvaplana »

BARMAID und/als GESCHÄFTSFÜHRERIN

oder als MIETE und/oder PACTH



lounge club silvaplana

Voll eingerichtetes Lokal mit allem Drumherum.

Ca. 80 Plätze im Herzen von Silvaplana unmittelbar neben öffentlichem Parkhaus. Fixmietzins. Keine Inventarübernahme erforderlich.

Interessenten melden sich per Mail oder Telefon bei:

Ferienhotel Julier Palace AG Silvaplana
Daniel Bosshard | +41 (0)79 611 36 36
backoffice@julierpalace.com
CH-7513 Silvaplana



have a look: www.barpuef.ch | take the app: i-nigma

Kochendörfer's

HOTEL ALBRIS

PONTRESINA

Wir suchen für die kommende Wintersaison (anfangs Dezember) noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin/Hotelreceptionistin Teilzeit (ca. 50%)

sowie

Konditor - Confiseur(-in) mit Berufserfahrung

Haben Sie Interesse an einer dieser Stellen? Dann rufen Sie uns doch einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an folgende Adresse:

E-Mail: steffi@albris.ch
Internet: www.albris.ch

Kochendörfer's Hotel Albris
Stephanie Kochendörfer
7504 Pontresina

Tel. 081 838 80 40, Fax 081 838 80 50

176.780.269

Zu verkaufen ab MFK

Porsche Cayenne V6

Tiptronic, 10.2004, 120000 km, schwarz mét., 8-fach bereift, Bi-Xenon Scheinwerfer, Parkassistent vorne/hinten, Sitzheizung, PCM-Navigation, Telefonmodul, CD-Wechsler 6-fach, CHF 28000.-

Auskunft unter Tel. 081 833 07 01 (Geschäftszeiten)

176.780.248

Möchte mich beruflich verändern!

Suche deshalb neue Aufgabe in der Lebensmittel- oder Getränkebranche, Verkauf, Beratung etc. Gerne jedoch auch zur Betreuung von Privathaushalt/Haus oder Ferienwohnungen.

Bin Küchenchef mit langjähriger Berufserfahrung. Absolute Zuverlässigkeit, hohe Einsatzbereitschaft sind selbstverständlich.

Sa- und So-Dienst ist kein Problem. Jahres- oder Saisonstelle. Interessiert? Bitte senden Sie die Unterlagen unter Chiffre P 176-779926 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.779.926



Leben und arbeiten im Zentrum des Engadins

Für den Betrieb des Familienbades sucht die Gemeinde Zernez

eine/n Mitarbeiter/in im Pensum von 80% bis 100%

oder

zwei Mitarbeiter/innen im Teilzeitpensum von 30% bis 60%

Um unser Team des Familienbades zu ergänzen, suchen wir eine/n oder zwei Mitarbeiter/innen.

Die Hauptaufgaben dieser Arbeitsstelle sind:

- Beaufsichtigung des Badbetriebes
- Unterstützung im Bereich Reinigung und Technik

Vorzugsweise sind Sie zwischen 20 und 50 Jahre alt, arbeiten gerne selbständig und in einem Team, welches dem Betriebsleiter unterstellt ist, sind bereit abends, am Wochenende und während den Feiertagen zu arbeiten, sind für Änderungen und Innovationen offen, sowie bereit in einem Umfeld zu arbeiten welches stets dem Publikum ausgerichtet ist.

Verfügen Sie über Kenntnisse, die den Aufgaben entsprechen (Rettungsbrevet I) oder sind Sie bereit, sich diese anzueignen? Sprechen Sie die einheimischen Sprachen oder verfügen zumindest über Deutschkenntnisse? Sind Sie bereit, sich im Sinne der Aufgaben weiterzubilden?

Diese Arbeitsstelle ist an Personen gerichtet, welche Ihre berufliche Laufbahn ändern möchten bzw. an Personen, welche nach einer Pause wieder ins Berufsleben zurück kehren möchten.

Wir bieten eine vielseitige und interessante Arbeitsstelle mit den erwähnten (flexiblen) Pensum, mit zeitgemässen Arbeitsbedingungen, an. Arbeitsbeginn ist der **1. Januar 2012** oder nach Vereinbarung. Wir wünschen die Wohnsitznahme in Zernez.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an den Gemeindepräsident René Hohenegger (079 406 72 43), an den verantwortlichen Gemeindevorstand Andris Maiolani (079 405 30 83) und/oder an den Betriebsleiter des Familienbades Domenic Scandella (081 856 12 95).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens **31. Oktober 2011** an:

Gemeinde Zernez

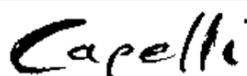
Corsin Scandella, Kanzlist
Gemeindehaus
7530 Zernez
corsin.scandella@zernez.ch



Suche Garagenplatz

in Tiefgarage in **St. Moritz-Bad**. Nicht nur für die Wintersaison, sondern für das ganze Jahr! Angebote bitte unter Tel. 079 341 99 75.

012.220.879



HAARE

7500 St. Moritz

Lust auf Veränderung?
Wir brauchen Verstärkung und suchen eine motivierte, berufsbegeisterte

Coiffeuse

in Teil- oder Vollzeit ab sofort oder nach Absprache.

Tel. 081 833 06 44, 079 308 50 47

176.780.244

AllStar AS1®

Jetzt erhältlich bei ihrem offiziellen EgoKiefer Partner.



Klimaschutz inbegriffen.

Ihr Spezialist:



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU

Via Pallud 1
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92

www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Vorsprung durch Ideen. **EgoKiefer**
Fenster und Türen

176.780.216



Wir sind eine der führenden Elektronunternehmen im Oberengadin und Bergell und suchen für unser Geschäft in St. Moritz einen

- Magaziner - Chauffeur

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Pomatti AG, z. Hd. Herr Andrea Biffi
Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 32 32



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen/eine

Bauleiter/in / Techniker/in

(oder Hochbauzeichner/in mit Berufserfahrung)

Wenn Sie über praktische Erfahrung (mind. 2 Jahre Berufserfahrung in einem CH-Architekturbüro) verfügen, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktnahme.

Einem Hochbauzeichner/in mit Berufserfahrung bieten wir die Möglichkeit zur praktischen Weiterbildung und Einarbeitung in Devisierung und Bauleitung.

Als kleines Büro bearbeiten wir interessante und anspruchsvolle Bauaufgaben in Neu- und Umbauten.

Bewerbungsunterlagen an:

Valär + Klainguti SA, Architekturbüro ETH/SIA,
Pro Bosio, 7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31, Fax 081 851 21 30
mail@valaer-klainguti.ch

176.780.261



Sandro Viletta wird weiter unterstützt

Im kommenden Weltcup der alpinen Skirennfahrer ist der La Punter Sandro Viletta nach einem gesundheitlich schwierigen letzten Winter wieder dabei. Erst vor wenigen Tagen ist er aus dem Training auf den Zermatter Gletschern nach La Punt zurückgekehrt. Nun sind seine Sporttaschen wieder gepackt, das nächste Training in Saas Fee steht bevor. In rund zwei Wochen will er bereit sein für den Saisonauftakt in Sölden. Nach den Rückenbeschwerden im letzten Winter konnte Viletta den Sommer über intensiv an der Stabilität des Rückens arbeiten. «Es verlangt viel Spezialtraining und Geduld im Vergleich zu den Kollegen, die einfach das Standardtraining absolvieren können», so Viletta. Er setze den Fokus neben den Rennen klar auf die Gesundheit und auf die Trainingsdisziplin. Spätestens bei den Rennen ab Ende November in Nordamerika will der La Punter voll bereit sein. Besonders wichtig sind Viletta aber auch die Rennen auf Schweizer Boden, insbesondere jene in Adelboden, sein persönliches Highlight.

Sowohl der Verein La Punt Ferien wie die politische Gemeinde La Punt Chamuesch verlängern ihr Engagement zur Unterstützung Viletta's um ein weiteres Jahr. Sandro Viletta sei ein guter Botschafter und ein Vorbild für den Ferienort, heisst es in einer Mitteilung. Er sei jung, dynamisch, aufgeschlossen, bodenständig und heimatverbunden. Seine Herkunft sei ihm wichtig, und er schätze die lokale Unterstützung sehr. Vor etwas mehr als einem Jahr wurde extra für Sandro Viletta der Ski-Club La Punt Chamuesch gegründet, der vergangenen Winter zusammen mit La Punt Ferien den ersten «Viletta-Challenge» organisierte. Ein Skirennen am Skilift Mùsella in La Punt Chamuesch. Der Ski-Club wird am 7. Januar 2012, dem Tag des Weltcup-Rennens in Adelboden, den Viletta-Challenge für Einheimische und Gäste organisieren. Bild (v.l.): Ralph Böse (Leiter La Punt Ferien), Sandro Viletta, Urs Niederegger (Gemeindeschreiber La Punt Chamuesch). (Einges.)

Gute Leistungen der Academia-Sportler

Samedan Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Academia Engiadina, Samedan haben an den Bündner Mittelschulmeisterschaften teilgenommen. In Chur fanden die Wettbewerbe Basketball und Leichtathletik statt und dies bei besten Wetterverhältnissen und sehr guter Stimmung. Die Wettkämpfe wurden fair und friedlich ausgetragen. In der Leichtathletik erreichte die Mannschaft Herren der Academia Engiadina den zweiten

Rang, die Damen platzierten sich auf dem dritten Platz. Im Basketball schlossen Damen und Herren auf dem fünften Rang ab.

Beim Fussballspiel, einen Tag später in Schiers, zeigten die Damen- und Herrenteams viel Einsatz und eine gute und faire Spieleistung, beide standen schliesslich im Finalspiel gegen die Mannschaften aus Chur, verloren dieses jedoch und wurden somit Zweite. (pd)

Bären- und Wolfreunde sammeln

Artenschutz Naturschützer wollen die Lockerung des Wolfsschutzes nicht widerstandslos hinnehmen. Sie sammeln seit Dienstag Unterschriften für eine Volksinitiative zum besseren Schutz von Wolf, Bär und Luchs. Wie aus dem Bundesblatt vom Dienstag hervorgeht, haben sie bis am 11. April 2013 Zeit, die nötigen 100000 Unterschriften von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern zusammenzubringen.

Die Initianten möchten die Bundesverfassung mit folgendem Satz ergänzen: «Wolf, Bär und Luchs zählen zu

den streng geschützten Tierarten». Damit würde die vom Bundesrat auf Druck des Parlaments vorbereitete Lockerung des Wolfsschutzes verunmöglicht. Diese sieht vor, dass die Wildhüter nicht wie heute nur «Problem-Wölfe» abschiessen dürfen. Neu sollen die Wildhüter den Bestand der Grossraubtiere – vorbehaltlich einer Genehmigung durch die Bundesbehörden – auch regulieren dürfen, wenn in einer Region mehrere Raubtiere grosse Schäden verursachen und Nutztiere wie Schafe, Ziegen und Kühe reissen. (sda)

St. Moritzer Junioren Top bleiben vorn

Eishockey Nach der NL und den obersten beiden Amateurligen kommt auch der Eishockey-Nachwuchs in Schwung. Bei den Junioren Top Ostschweiz siegte St. Moritz im Spitzenkampf gegen Herisau mit 3:1 Toren. Die Treffer für die Engadiner erzielten auf der Ludains Daniel Rühl, Marco Brenna und Adrian Kloos. Die St. Moritzer verbleiben zusammen mit dem punktgleichen Bülach an der Tabellenspitze. Am nächsten Sonntag treffen die Zürcher und die Engadiner in Bülach direkt aufeinander (18.00 Uhr). Noch keinen Punkt geholt hat

mit dem CdH Engiadina der zweite Engadiner Junioren-Top-Klub. Die Unterengadiner unterlagen in der Gurlainahalle dem EHC Bülach mit 3:7 Toren. Die Treffer für Engiadina erzielten Sascha Gantenbein (2) und Domenic Tissi.

Bei den Novizen Top besiegten am Samstagabend bei Schneefall auf der Ludains die St. Moritzer die ZSC Lions mit 5:4 Toren. (skr) Junioren Top Ostschweiz: GCK Lions – Thurgau 4:3 nach Verl.; Prättigau-Herrschaft – Dübendorf 1:0; Engiadina – Bülach 3:7; St. Moritz – Herisau 3:1. Der Zwischenstand: 1. St. Moritz 3/9 (15:4 Tore); 2. Bülach 3/9 (15:6); 3. Herisau 3/6; 4.

GCK Lions 3/5; 5. Prättigau-Herrschaft 3/3; 6. Dübendorf 3/3; 7. Thurgau 3/1; 8. Engiadina 3/0.

Novizen Top Ostschweiz: Bülach – Rapperswil Jona Lakers 0:5; Uzwil – Rheintal 5:4; St. Moritz – ZSC Lions 5:4; Dübendorf – Winterthur 5:6. Der Zwischenstand: 1. Rapperswil Jona Lakers 4/12; 2. Winterthur 3/6; 3. Rheintal 3/6; 4. Uzwil 4/6; 5. St. Moritz 4/6; 6. Bülach 4/5; 7. ZSC Lions 4/3; 8. Dübendorf 4/1.

Novizen A, Gruppe 1 Ostschweiz, 1. Runde: Chur – Lustenau 2:3; Prättigau-Herrschaft – Engiadina 8:2.

Mini A, Gruppe 1 Ostschweiz: Prättigau-Herrschaft – St. Moritz 3:4; Arosa – Engiadina 5:10; Rheintal – Chur 8:3. Der Zwischenstand: 1. St. Moritz 2/5; 2. Arosa 3/4; 3. Engiadina 1/3; 4. Rheintal 1/3; 5. Chur 1/0; 6. Prättigau-Herrschaft 2/0.

Zwei Siege für Guido Zellweger

Schiessen Gleich in zwei von insgesamt vier ausgetragenen Disziplinen des diesjährigen Matchcups Pistole hat sich Guido Zellweger aus Zernez am Samstag am Finale in Küblis als Sieger durchgesetzt. Die beiden andern Siege gingen an Paul Schneider aus Rhäzüns und Remo Pitschi aus St. Antönien.

Zellwegers Siege im B-Programm 50 m (564 Punkte) sowie im Standardprogramm 25 m (555) haben sich bereits während der drei Hauptrunden abgezeichnet, führte der Engadiner

doch die beiden Ranglisten schon seit Wochen an. Im A-Programm 50 m konnte Schneider seine Leaderrolle ebenfalls verteidigen und gewann mit 515 Punkten. Mit dem Sieg von Pitschi (572) im C-Programm 25 m wurden die Karten anlässlich des Finals hingegen nochmals völlig neu gemischt.

Mit ihren Kategoriensiegen im Matchcup Pistole 2011 konnten sich Zellweger und Pitschi bestätigen und nahtlos an ihre letztjährigen Erfolge anschliessen. (vzi)

Marco Grigoli Vierter an der SM

Skispringen An der auf der Sommerschanze in Einsiedeln ausgetragenen Schweizer Meisterschaft der Skispringer kam der junge St. Moritzer Marco Grigoli auf den vierten Schlussrang. Der Engadiner sprang 98,5 und 100 m und verlor auf Meister Simon Ammann 73,7 Punkte. Die Bronzemedaille verpasste Grigoli allerdings nur um

winzige 0,2 Punkte. Diese Auszeichnung holte sich Pascal Egloff (Grabserberg), Zweiter wurde Gregor Deschwanden (Horw).

Bei den Frauen wurde die aus dem Engadin stammende und für Einsiedeln startende Gianina Ernst Zweite hinter Meisterin Sabrina Windmüller. (skr)

Weltcup: Fuldera und Davos im Kalender

Langlauf Davos wird im Langlauf-Weltcup 2012/13 die letzte Station vor den Nordischen Ski-Weltmeisterschaften im Val di Fiemme bilden. Die Bündner rücken von ihrem traditionellen Termin Mitte Dezember ab und führen den WM-Test am 16./17. Februar 2013 durch. Vor Olympia in Turin 2006 waren die Loipen in Davos im Langlauf-Weltcup Anfang Februar als letzter Vergleich vor den Olympischen Winterspielen genutzt worden.

In der Tour de Ski wird die Schweiz erstmals im Winter 2012/13 zu Ehren kommen. Die Premiere gebührt Dario Colognas Heimat Val Müstair mit dem Austragungsort Fuldera. Noch ist nicht ganz klar, ob dann zum Auftakt zur Tour de Ski im Münstertal erfolgt oder ob Fuldera zweite Station nach Oberstdorf (De) sein wird. Im Winter 2013/2014 erfolgt der Start zur Tour de Ski auf der Lenzerheide. (si)

«Mit der EP/PL fit an den Engadin Skimarathon»

Wir suchen für «Das EP-Team» fünf Läuferinnen und Läufer für den Engadin Skimarathon vom 11. März 2012

Sind Sie

– ambitionierter Langläufer/-läuferin, Gelegenheitsläufer/-läuferin oder Laufanfänger/-anfängerin?

Würden Sie

– sich gerne kostenlos unter professioneller Begleitung durch das Gut Training-Team auf den Engadin Skimarathon vorbereiten?
– gezielt auf diesen Anlass trainieren, alleine oder aber zusammen mit dem «EP-Team»?
– Ihre Erfahrungen, die Sie während den Vorbereitungen und des Rennens machen, gerne mit unseren Leserinnen und Lesern teilen?

Dann sind Sie

– unsere Kandidatin, unser Kandidat für «Das EP-Team».

Melden Sie sich heute noch an! Alle weiteren Informationen und das Anmeldeformular gibt es auf www.engadinerpost.ch «Das EP-Team».

Fit in drei Monaten. Wir freuen uns auf Sie!



GUT TRAINING
ST. MORITZ

Engadiner Post
POSTA LADINA

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 15. Oktober 2011, solange Vorrat

40%
Rabatt



6 x 2 Liter
10.³⁰
statt 17.20

Coca Cola Classic
(1 Liter = -86)

1/2
Preis



4 x 500 g
15.⁴⁰
statt 30.80

Coop Jubilor
Bohnen
(1 kg = 7.70)

1/2
Preis



Beutel à 1 Kilo
14.⁹⁵
statt 29.90

Cailler Napolitains
assortiert
(100 g = 1.50)



12 Rollen
7.⁶⁰
statt 11.70

Oecoplan Haushalt-
papier weiss
(1 Rolle = -64)

Hammer- Preise

45%
Rabatt



per kg
15.⁵⁰
statt 28.-

Coop Naturfarm
Schweinsgeschnet-
zeltes, ca. 800 g
Schweiz
in Selbstbedienung

40%
Rabatt



per kg
16.-
statt 27.-

Coop Quick
Schüfeli, ca. 1 kg
in Selbstbedienung

40%
Rabatt



per kg
2.²⁵
statt 3.75

Trauben Redglobe
offen, Italien

40%
Rabatt

Packung à 200 g
3.⁴⁰
statt 5.80

Nüsslisalat
Schweiz
(100 g = 1.70)

coop

Für mich und dich.

ANDREAS ZÜLLIG
ein Hotelier in den Nationalrat



www.andreaszuellig.ch

Für den Tourismus.
Für Graubünden.

2 x auf jede Liste!

LISTE 8

LÖWEN
Verwaltungen

Seit 30 Jahren übernehmen wir den Löwenanteil für Sie

Zu vermieten in stilvollem Engadinerhaus
Casa La Planüra, Maloja "Dorf"
2 1/2-Zimmerwohnung
Wohnfläche 62m²,
Wohnzimmer mit Cheminée, offene Küche
zum Wohnzimmer mit Essbar, Bad/WC,
Réduit, Schlafzimmer, Balkon 8.5m²
Keller, Lift sowie WK vorhanden.
Miete Fr. 1'450.- exkl. NK
Autoeinstellplatz kann dazugemietet wer-
den.

LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

LISTE GLISTA LISTA 3



WAHLEN/ELECZIUNS/ELEZIONI 2011

JON PULT

Beatrice Baselgia
Peter Peyer
Silva Semadeni
Andreas Thöny

ja SP

Casa la Planüra Maloja:
ab 1.11.2011 (ev. früher) zu vermieten

2 1/2-Zimmer-Wohnung 1. OG

67 m², Cheminée, Balkon, Reduit,
Parkett, mod. Küche mit GWM, Glas-
keramikherd etc., Aussenparkplatz,
Kellerabteil, gem. Waschküche, helle
Wohnung in stilvollem Engadinerhaus,
an Nichtraucher, keine Haustiere, in
Dauermiete bis 2 Personen, Fr. 1565.-
inkl. NK, Tel. +41 (0)79 406 60 55,
E-Mail: hjasch@bluewin.ch

176.780.251

In **St. Moritz**, Via Johannes Badrutt,
ganzjährig zu vermieten

3 1/2-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage nahe Zentrum im
2. Stock, 90 m² Nettowohnfläche.
Wohn-/Esszimmer, 2 Schlafzimmer,
1 Bad, 1 sep. WC/Dusche. Balkon, freie
Sicht auf See und Berge. Garage und
Kellerabteil. Monatlich CHF 3660.-
zuzügl. ca. CHF 300.- NK. Bei Nutzung
als Zweitwohnung plus 3,8% MwSt.
Mehrjahresvertrag. Bezugsbereit nach
Vereinbarung.

In gleicher Liegenschaft zu vermieten

2 1/2-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz,
64 m² Nettowohnfläche. Sicht auf See
und Berge. Garage und Kellerabteil.
Monatlich CHF 2100.- zuzügl.
CHF 200.- NK. Bei Nutzung als
Zweitwohnung plus 3,8% MwSt.
Mehrjahresvertrag.

Anfragen bitte an:
residenz.engadin@gmail.com

176.780.219

2x
auf jede Liste



in den
Nationalrat

**Jon Peider
Lemm**

JA zu den Gemeinden
NEIN zu Zwangsfusionen

www.jonpeider-lemm.ch

Konto GKB, Scuol, BC 774
CH83 0077 4010 1149 3790 0

Liste **4**



**MODERNES WOHNEN
IN SAMEDAN**

Grosszügige Haupt- und Ferienwohnungen mit
2 1/2 bis 4 1/2 Zimmern in zeitgemässer Architektur.

Informationen zum Wohnungsangebot und den
Verkaufspreisen:

Niggli & Zala AG, Pontresina
Tel. 081 838 81 18 info@niza.ch www.niza.ch

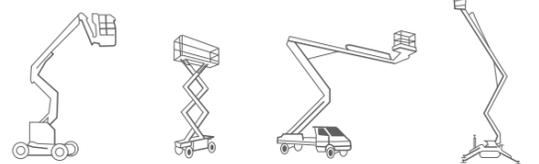
www.provivaint.ch



Für Drucksachen:
Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90



**GIOVANOLI
ARBEITSEHEBEBÜHNEN-
VERMIETUNG**



Bivio · St.Moritz · Cunter

Tel. +41 81 684 53 78 · Natel +41 79 610 48 23

**Für jetzt, später
und Ihre Liebsten.**

**Ihr Leben. Ihre Ziele.
Unsere GKB Vorsorgeberatung.**

Niemand weiss, was die Zukunft bringt. Umso
wichtiger ist es, sich und seine Lieben für jeden Fall
bestmöglich abzusichern. Mit der GKB Vorsorge-
beratung analysieren wir Ihre persönliche Situation
und unterstützen Sie aktiv, die richtigen Entschei-
dungen für eine finanziell abgesicherte Zukunft zu
treffen. Planen Sie jetzt und rufen Sie uns an:

Tel. +41 (0)81 256 88 56.

www.gkb.ch/vorsorgeberatung

Gemeinsam wachsen.

**Graubündner
Kantonalbank**

Gehen Sie mit uns einen Schritt weiter.

CREDIT SUISSE

Die Credit Suisse bietet vielfältige Karrierechancen.

Die Credit Suisse ist eine der weltweit führenden Banken. Unsere Kunden stehen für uns stets im Mittelpunkt. Die Grundlage bilden unsere engagierten Mitarbeitenden, die nach Spitzenleistungen streben und bereit sind, neue Wege zu gehen. Tag für Tag. **Unser Privatkundenteam bietet für den Standort St. Moritz:**

Kaufmännische Banklehre

Wir bieten:

- Kaufmännische Banklehre Profil E
- 6 Praxiseinsätze von jeweils 6 Monaten
- Unterricht an der Kaufmännischen Berufsfachschule (KV)
- Branchenkundeunterricht am Center for Young Professionals in Banking
- Einführungstage zu Lehrbeginn

- Projektwoche am Ende des 1. Lehrjahres
- Ausbildungsmodulare zu Credit Suisse-spezifischen und persönlichkeitsbildenden Themen
- Betreuung durch Berufsbildner/innen am Arbeitsplatz
- Betreuung durch HR Consultant Young Talents
- Spezielle Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

Sie bieten

- Gute schulische Leistungen in der Sekundarschule
- Grosses Interesse am Bankfach
- Freude am Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit

Machen Sie mit uns den nächsten Schritt.

Referenznummer: 1329
Credit Suisse AG
Hermann Huber
HR Consulting Young Talents Ostschweiz, HRCS 2
Tel. +41 (0)71 225 54 15
ostschweiz.recruitingyt@credit-suisse.com
www.credit-suisse.com/firstjob

SONDERVERKAUF
Neue Kollektion!

50% Rabatt!
Donnerstag / Freitag / Samstag
je 11.00 – 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Pelz Leder Weber
Neuer Standort:
Nordstrasse 41, 7000 Chur
Tel. 081 252 32 76

JOSIAS GASSER



«150 Arbeitsplätze in Graubünden. Gasser liefert statt lafert.»

LISTE
9 Josias Gasser in den Nationalrat.

Bündner Unternehmer, Parteilose, Supporter



Lyceum Alpinum Zuoz

SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Unsere internationale Internatsschule im Engadin bereitet über 300 junge Menschen auf die Schweizer Matura, das deutsche Abitur oder das IB-Diploma vor.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Buchhaltungsteams in Jahresanstellung eine oder einen

Sachbearbeiterin oder Sachbearbeiter Rechnungswesen 50%

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, durch Weiterbildung vertiefte Kenntnisse und mehrjährige Erfahrung im Treuhänderwesen oder im Finanz- und Rechnungswesen. Sie sind selbstständiges, exaktes und sauberes Arbeiten gewohnt und haben ein ausgesprochenes Flair für Zahlen. Ihre teamfähige und flexible Persönlichkeit sowie gute Deutsch- und verhandlungssichere Italienischkenntnisse runden Ihr Profil ab. Mit den gängigen Office Anwendungen und in hohem Masse mit Excel sind Sie gut vertraut.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf die Zustellung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 20. Oktober 2011 (vorzugsweise per E-Mail).

Sollten Sie Fragen haben, so senden Sie eine E-Mail an Herrn Duri Bezzola, Leiter Finanzen und Dienste (duri.bezzola@lyceum-alpinum.ch). Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bewerbungen an:
Lyceum Alpinum Zuoz AG
Duri Bezzola, Leiter Finanzen und Dienste
CH-7524 Zuoz, www.lyceum-alpinum.ch

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Voranzeige

Die **28. Generalversammlung** des St. Moritz Curling Clubs findet am **Freitag, 28. Oktober 2011** um 20.15 Uhr im Hotel Steffani statt.

Der Vorstand

Für Drucksachen
081 837 90 90

Rhätische Bahn

Ferrovie retica Viafier retica

Die Rhätische Bahn ist mit ihren bekannten Produkten und ihrem Streckennetz in einzigartiger Gebirgslandschaft im nationalen und internationalen Markt hervorragend positioniert.

Wir benötigen im Bahndienst tatkräftige Unterstützung durch

Gleismonteur / Verkehrswegbauer

mit Arbeitsorten in **Chur, Davos, Ilanz, Pontresina** und **Zemez** (Ganzjahresstellen).

Sie helfen bei folgenden Arbeiten mit:

- Gleisunterhalt und Gleisbau
- Unterhalt im Umfeld des Gleises (z.B. Holzfallerarbeiten, Böschungen mähen, Arbeiten an Banketten und Entwässerungen)
- Unterhaltsarbeiten an Kunstbauten
- Schneeräumungsarbeiten
- Streckenbegehungen und Zustandskontrollen
- Sicherheitsfunktionen

Diese Einsätze im Freien werden bei jedem Wetter und wo nötig auch während der Nacht durchgeführt. Dabei spielen die Zusammenarbeit im Team und die gemeinsame Zielerreichung eine tragende Rolle.

Die Funktion eines Gleismonteurs / Verkehrswegbauers beinhaltet auch das Führen von Dieseltreibfahrzeugen. Für die anspruchsvolle Ausbildung zum Triebfahrzeugführer (Kat. B80) werden gute Deutschkenntnisse und eine abgeschlossene Berufsschule (vorzugsweise im handwerklichen Bereich) verlangt. Wir setzen voraus, dass Sie den PW-Ausweis besitzen. Für den Arbeitsort Pontresina sind ausserdem gute Italienisch-Kenntnisse erforderlich (Pus'ciavon von Vorteil).

Sind Sie an einer zukunftsgerichteten und entwicklungsfähigen Anstellung interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (bitte gewünschten Arbeitsort angeben).

Rhätische Bahn AG
Geschäftsbereich Infrastruktur
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur

Sonja Lubini
Bereichspersonalleiterin
Tel. +41 (0)81 288 63 31
s.lubini@rhb.ch

JODELN

macht Spass

Einführungskurs für Neugierige Frauen und Männer am

29. Oktober 2011

Academia Engiadina

Samedan

SERAINA HARTMANN, Jodellehrerin zeigt musikalisch interessierten Sängerinnen und Sängern die notwendige Atem- und Gesangstechnik die zum richtigen Jodeln führt.

Details zu Programm und Anmeldung erhalten Sie auf Anfrage bei Martin Planta, Samedan planta@bluewin.ch / 079 452 69 70

Das Oberengadiner Jodelchörli sucht Nachfolge als Dirigentin / Dirigent. Kontakt: Martin Planta, Samedan



Metzgete

vom 14. bis 17. Oktober

Öhrli, Schwänzli, Speck und Haxen, alles in Sur En gewachsen. Auch die Würste sind ein Schmaus, am besten Du probierst es aus.

An diesen Tagen servieren wir Ihnen mittags und abends «Metzgete-Gerichte»

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 081 866 31 37

En Guete wünscht Familie Duschletta und Mitarbeiter/-innen

176.780.264



NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

Euro-Bonus
CHF 3000.-*

Schön in Form, Funktion und Preis.



Hyundai i40 Wagon ab CHF 27990.-*
CHF 248.- / Mt.**

* i40 Wagon 1.6 GDI Comfort CHF 30990.- minus Euro-Bonus, Abb.: 2.0 GDI Premium ab CHF 43490.- minus Euro-Bonus. ** Konditionen Hyundai-Leasing: Berechnungsbasis: Nettopreisempfehlung minus Euro-Bonus. Dauer 48 Mt., Zinssatz 5.9% (6.07% effektiv), erste grosse Leasingrate 33%, Restwert 38%, Fahrleistung 10000 km pro Jahr, Vollkasko nicht inbegriffen. Keine Leasingvergabe, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Angebot von Hyundai Finance by BANK-now AG. (*) und (**) kumulierbar, alle Angebote nur gültig für Privatkunden (Bestellung und Immatriculation 1.8.2011 bis 30.11.2011) bei den teilnehmenden Hyundai-Partnern. Angebote nicht kumulierbar mit anderen laufenden Angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Automobile Palü AG

Automobile Palü AG, Cho d'Punt 34, 7503 Samedan, Telefon 081 851 17 51



Ihr soziales Engagement ist gefragt!

Die Vormundschaftsbehörde der Kreise Oberengadin/Bergell sucht

private Betreuer für vormundschaftliche Mandate

Arbeitsaufwand rund 6 bis 8 Stunden pro Monat

Vermehrt sind Personen mit Wohnsitz im Oberengadin/Bergell aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage, ihre administrativen und finanziellen Belange selber zu besorgen. Im Rahmen von vormundschaftlichen Mandaten wird ihnen Hilfe angeboten. Wir suchen deshalb private Betreuerinnen und Betreuer.

Aufgabenschwerpunkte: – Erledigung von administrativen Tätigkeiten
– Vermögensverwaltung
– Persönliche Betreuung

Sind Sie an einer sozialen und interessanten Aufgabe interessiert?

Unser Präsident, Herr Andrea Mathis, und unsere Vizepräsidentin, Frau lic. iur. Fabiola Monigatti, erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 081 852 34 55.

176.780.154



Infolge Weiterbildung bzw. Teilpensionierung der jetzigen Stelleninhaber suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2012/13

1 Oberstufenlehrkraft mit Schwerpunkt phil. I (60–100%)

1 Fachlehrperson für Romanisch auf der Oberstufe (30%)

Über uns:

- Wir sind eine moderne geleitete Schule mit guter Infrastruktur.
- Wir sind eine zweisprachige Schule (Romanisch/Deutsches/Englisch).
- Wir bieten sichere Arbeitsplätze und zeitgemässe Rahmenbedingungen.
- Unsere Schule liegt in einer attraktiven Tourismusregion.

Wir erwarten:

- pädagogische und fachliche Sachkompetenz
- hohes Engagement wie bspw. aktive Teilnahme an Projekten/Arbeitsgruppen
- hohe Bereitschaft zur Teamarbeit

Für die phil-I-Stelle werden BewerberInnen mit guten Romanisch- und Italienischkenntnissen bevorzugt.

Sind Sie interessiert und verfügen Sie über eine entsprechende Ausbildung, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **4. November 2011** (Poststempel) an untenstehende Adresse:

Robert Cantieni, Schulleiter, Puoz 2, 7503 Samedan

Tel. 081 851 10 10

Mail: schulleitung@scoulasamedan.ch
www.scoulasamedan.ch

176.780.257

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota



Unser Alltag, unsere Kultur, unsere News unsere Zeitung

Mein Mehrwert Woche für Woche: Lokale Nachrichten, Berichte und Kommentare jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag; das Wetter für das ganze Engadin und Südbünden sowie das Bergwetter; Nachrichten 24 Stunden täglich dank modernen Kommunikationskanälen wie Internet, LocalPoint, Facebook, Twitter oder via Smartphone; das Monats-Interview mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Sport; regelmässige Serien, Reportagen und Portraits und jeden Dienstag die «Tribüne» mit einem Gast-Autor.

Das passende Angebot für mich als Neuabonent/in

- Schnupper-Abo (1 Monat) Fr. 19.– Vierteljahres-Abo Fr. 97.–
 Halbjahres-Abo Fr. 119.– Jahres-Abo Fr. 174.–
(Aktion: 7 statt 6 Monate) (Aktion: 13 statt 12 Monate)

Name / Vorname

Strasse

PLZ / Wohnort

Telefon

Mail

Unterschrift

Engadiner Post
POSTA LADINA

Einsenden an: Verlag EP/PL, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, oder per Fax 081 837 90 91

ALTGOLD-ANKAUF

Ankauf von Schmuck, Zahngold, Münzen,
Platin, Palladium, Silber
ESG Edelmetall-Service GmbH, 8718 Schänis

www.schmuck-ankauf.ch
Tel. 055 615 42 36 / Fax 055 615 42 38

Zu vermieten in **Zuoz** ab 1. November 2011 oder nach Vereinbarung

3- oder 4-Zimmer-Wohnung

mit Keller und Estrich-Anteil, Garagenplatz oder Aussenparkplatz in altem renoviertem Engadiner-Haus.

3-Zimmer-Wohnung:

Nettopreis: Fr. 1450.–; Nebenkosten: Fr. 250.–; Garage: Fr. 130.–; Aussenparkplatz: Fr. 50.–

4-Zimmer-Wohnung:

Nettopreis: Fr. 1550.–; Nebenkosten: Fr. 300.–; Garage: Fr. 130.–; Aussenparkplatz: Fr. 50.–

Anfragen unter Tel. 081 854 16 24

176.780.287

Gesucht Einstellhalle

für ca. 5 PW und 2 LKW
Höhe ca. 4 m / Länge 10–15 m
im Raum Oberengadin (Silvaplana bis Bever)

Wir erwarten gerne Ihr Angebot

AUTO BELTRACCHI CELERINA
Tel. 081 833 30 03

MaxMara - Armani - Polo R. Lauren - Moncler - Lardini - Woolrich
Fay - Armani Jeans - Jacob Cohen - Aspesi - Dondup - Colmar
Furla - Orciani - Saviglia - Incotex - Toy G - Weekend - Marella

BORDONI
1926
Abbigliamento e Calzature
MORBEGNO (SO)

Per gli acquisti dei nostri Clienti dell'Engadina

1€ = 1,10 CHF

Franchising
MaxMara
SONDRIO

TAX FREE Per cittadini non UE

www.bordoni1926.it

Today's - Hogan - Prada - Timberland - Campanile - Liu Jo - Paciotti

S-chanf

Ganzjährig zu vermieten
per 1. Dezember 2011 od. n.V.

Studio

im EG mit Gartensitzplatz,
Kochnische, Du/WC,
Lärchenparkett, kleiner Keller

Miete Fr. 850.– exkl. NK
Auto-Einstellplatz Fr. 120.–

Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz
Tel. 081 851 21 31

176.780.258

Zu vermieten in St. Moritz-Dorf möblierte 2-Zimmer-Wohnung

1.11.2011 bis 30.4.2012
Wohn- und Essbereich mit offener
Küche. Wohnfläche ca. 36 m².

Chiffre V 176-780268, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.780.268



Gammeter Druck
info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

Zu verkaufen Maisonettewohnung in La Punt Chamues-ch/Engadin

Sorgfältig gestaltete, sonnige
2 1/2-Zimmer-Wohnung

auf 100 m² Wohnfläche mit
grosszügiger Galerie, 2. Galerie,
Südbalkon, Garagenplatz, gepflegter
Ausbau, ruhige Wohnlage, Baujahr
1979, wunderschön angelegter
Golfplatz in unmittelbarer Nähe.

Rufen Sie uns doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Curtins 81, 7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 17 65

E-Mail: Inderst@bluewin.ch
176.780.190

Ich danke herzlich für die vielen guten
Wünsche, die ich zu meinem 90. Geburtstag
bekommen habe und wünsche Allen ein
ebenso langes und glückliches Leben.

Remo Fisler

Gesucht: Schaufenster / Werbefläche an bester Lage in St. Moritz, Pontresina, Celerina oder Samedan

für Präsentationszwecke (Immobilien)

Angebote an Chiffre D 176-780048, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.780.048

SPORTHOTEL SCALETTA-*** S-CHANF

Hotel / Restaurant / Cordoneria / Bar

Durchgehend offen/Jahresbetrieb

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ab 09.00 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr, Sonntag bis 16.00 Uhr

Aktuell:

Wildspezialitäten bis Ende Oktober
Metzgete 3. bis 6. November

Reservationen bitte unter Telefon 081 854 03 04

Auf Ihren Besuch freuen sich
M. und M. Fluor und Mitarbeiter

176.780.274

SPORTHOTEL SCALETTA-*** S-CHANF

HOTEL FEX

Für kommende Wintersaison 2011/2012 suchen wir zur
Verstärkung von unserem Team folgende Fachkräfte

Betriebsassistent/in Servicefachkraft Koch

Allrounder (Service, Office, Fahrer)

Neben einem traumhaften Arbeitsort bieten wir Ihnen
eine interessante fördernde und fordernde Tätigkeit.
Zusätzlich zur Hotellerie betreiben wir eine anspruchsvolle
Gastronomie. Haben Sie Interesse an einer bunt
gemischten, spannenden Gästeklientel, haben Sie ein
Flair für regionale und nachhaltige Produkte –

dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.
(Lebenslauf mit Foto, Zeugnisse, Fähigkeitsausweis)

Johanna Oberholzer
Hotel Fex
Via da Fex 73
CH-7514 Fex
081 832 60 00
info@hotelfex.ch
www.hotelfex.ch

176.780.273

Eine Sonderseite der Engadiner Post POSTA LADINA

In der Zwischensaison offen

Erscheint am 29. Okt., 8. und 17. Nov.
Inserateschluss: 25. Oktober 2011

WIR platzieren 3 Inserate SIE bezahlen nur 2 Inserate

Gerne platzieren wir Ihre Werbung
zum günstigen Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich:

publicitas

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz

Den Wünschen von Betagten gerecht werden

Avegñir: Ein Abend zum Thema Palliative Care

Viele folgten der Einladung des Vereins Avegnir ins evang. Kirchgemeindehaus Samedan: Interessierte, die in ihrem beruflichen Alltag als Pflegefachleute, als Verantwortliche in Institutionen, in der Beratung oder bei der Spitex Menschen in palliativen Situationen begegnen.

Im ersten Teil illustrierten Szenen aus einem Film die vielschichtigen Herausforderungen der letzten Lebensphase einer sehr eigenwilligen Tumorpantin. Die Situation im Akutspital und die letzte Zeit zu Hause kamen in dramatischer Gegensätzlichkeit zur Darstellung. Muss dies so sein?

Die Grundidee von Palliative Care

Im anschliessenden Vortrag ging Anna Martha Kreis auf diese Frage ein. Es wurde deutlich: In unsern Spitälern ist vieles in Bewegung, Palliative Care hat Einzug gehalten. So sind in den letzten Jahren im Kantonsspital Chur und im Ospidal d'Engiadina Bassa Scuol im Sinne eines kantonalen Pilotprojekts Palliativstationen eingerichtet worden. Die Referentin leitet jene in Chur. Sie berichtete von ihren reichen Erfahrungen und skizzierte die Grundidee von Palliative Care. Der Begriff Palliativecare leitet sich vom griechischen Wort Pallium = Mantel, Schutz und dem englischen Care = Sorge, Achtsamkeit ab.

Auf der Palliativstation werden Patienten mit einer unheilbaren Krankheit oder mit chronischen Schmerzen interdisziplinär umfassend betreut. Neben der Behandlung körperlicher Beschwerden wird besondere Auf-



Palliative Care: Die Lebensqualität von kranken Menschen soll verbessert werden.

merksamkeit auf seelische und soziale Probleme sowie spirituelle Bedürfnisse gerichtet. Am runden Tisch besprechen Kranke, Angehörige, Ärzte, Pflegenden, Psychologen und Seelsorger offene Fragen und versuchen, das Mögliche zu tun, um den persönlichen Wünschen gerecht zu werden. Palliative Care versteht das Sterben als natürlichen Teil des Lebens und versucht deshalb, weder den Tod um jeden Preis hinauszuzögern, noch diesen willentlich herbeizuführen. Es geht vielmehr darum, die Lebensqualität in der letzten Lebensphase in Würde und nach Wünschen des kran-

ken Menschen zu verbessern und zu gestalten.

Die gleichen Leitgedanken prägen den Alltag im Betagtenzentrum Laupen. In einem Dokumentarfilm werden Bewohner und Mitarbeiter des Berner Pflegeheims porträtiert. Der Heim- und Arbeitsalltag ist geprägt von Palliative Care. Das Betreuungskonzept verfolgt das Ziel, die Lebensqualität von alten und pflegebedürftigen Menschen zu verbessern, zu erhalten und ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Der Film zeigt eindrücklich, dass palliatives Betreuen und Begleiten aus einer Grundhaltung

der Achtung und des vitalen Interesses für jeden einzelnen dieser Betagten und seiner eigenen Geschichte heraus möglich ist. In einer hausinternen Schulung werden die Mitarbeitenden der verschiedenen Disziplinen gemeinsam in Palliative Care eingeführt sowie in der praktischen Umsetzung unterstützt. Palliative Care wird auf eindrückliche Weise gelebt. Der Film zeigt die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen palliativer Pflege und Begleitung alter Menschen auf und bricht mit den oft negativen Vorurteilen gegenüber Altersinstitutionen.

Im Anschluss an Vortrag und Film kam es zu angeregten Diskussionen. Eines wurde überdeutlich: Die Diskussion um Standort und Architektur ist das Eine, wesentlicher aber ist das, was sich innerhalb der Mauern entwickeln kann und soll.

Infos: Betagtenzentrum Laupen
Dokfilm «Auf dünnem Eis»
www.age-stiftung.ch

Wahlforum 23. Oktober

Arbeitnehmende sind Teil der Wirtschaft

Die Diskussionen werden in Inseraten und Leserbriefen intensiv geführt: Welche der Parteien hat die Vormachtsstellung bei den Wirtschaftsthemen und welche bürgerliche Nationalratskandidatin, welcher Kandidat bildet dies am Besten ab. Dabei schaffen es die in den Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden zusammengeschlossenen Verbände leider nicht eine Frau vorzuschlagen. Ebenso unterschlagen wird, dass die Arbeitnehmenden einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren darstellt. Ohne das Engagement und den täglichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die Unterstützung der Frauen, würde unsere wirtschaftliche Entwicklung abgebremst. Diese Kräfte sind bei den kommenden Nationalratswahlen ebenfalls zu berücksichtigen.

Die Gewerkschaft VPOD ist überzeugt, für eine starke Wirtschaft braucht es auch eine gelebte Sozialpartnerschaft. Die Sozialpartnerschaft ist jene Brücke, welche das gemeinsame Interesse an einer funktionierenden Wirtschaft zusammenführt. Aus dem Arbeitsfeld der Gewerkschaft VPOD sind hier nur drei Beispiele erwähnt: Eine sichere Finanzierung des Gesundheitswesens, welche sowohl die Versorgungssicherheit wie die Aus- und Weiterbildung des Personals gewährleistet; Graubünden ist DER Kanton mit der grössten Erfahrung bezüglich Wasserkraftnutzung. Dieses Potenzial muss in das kantonale Gesetz über Hochschulen und Forschungseinrichtungen einfließen. Zur Stärkung des Bildungsstandortes

Graubünden haben sich die Lehrerlöhne konsequent am Ostschweizer Mittel zu orientieren.

Die Anliegen der Arbeitnehmenden müssen für einen starken Wirtschaftsstandort Graubünden auch in Bern gehört werden. Deshalb empfiehlt die Gewerkschaft VPOD folgende Mitglie-

der zur Wahl in den Nationalrat: Beatrice Baselgia (Liste 3), Flurina Bezzola (Liste 6), Silva Semadeni (Liste 3), Peter Peyer (Liste 3) sowie Jon Pult (Liste 3).

VPOD grischun, Thomas Hensel, Regionalsekretär

Bündner wählen Jon Peider Lemm

Harmos, Ausschaffungsinitiative, Minarettinitiative, Initiative gegen Zwangsfusionen im Oberengadin und bei vielen weiteren Abstimmungen war Jon Peider Lemm einer der wichtigsten Meinungsmacher im Kanton. Und bei allen Abstimmungen war er der einzige Parteipräsident, der die Meinung der Volksmehrheit vertreten hat. Auch in Bern brauchen wir Politiker, welche unsere Bevölkerung verste-

hen, deren Ängste aufnehmen und Lösungen präsentieren. Vor allem brauchen wir Politiker, welche den Mut haben auch einmal nein zu sagen, auch wenn dies nicht immer der einfachste Weg ist. Jon Peider Lemm hat bewiesen, dass er dies machen kann. Darum wählen wir zweimal Jon Peider Lemm in den Nationalrat.

Martin Berthod, St. Moritz

Herbst-Singwoche mit Abschlusskonzert

St. Moritz Die traditionelle Herbst-Singwoche findet wieder, nach einjähriger Pause, unter Leitung von Christa Peyer-Schlegel und Anna Katharina Inäbnit Curti in dieser Woche im Hotel Laudinella statt. Die Musik von Joseph Gabriel Rheinberger bildet den Schwerpunkt für die rund 60 Sängerinnen und Sänger. Neben zwei Werken des Komponisten erklingen beim Abschlusskonzert morgen Freitag, um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad Chorkompo-

sitionen von Heinrich Schütz, Salomone Rossi und Hugo Distler.

Anna Katharina Inäbnit Curti leitet das Ensemble «Sopralto» Luzern und arbeitet als chorische Stimmbildnerin und Gesangslehrerin. Sie unterrichtet ausserdem Schulmusik an der Kantonsschule in Solothurn. Christa Peyer-Schlegel studierte Klavier und absolvierte eine Weiterbildung in Chorleitung und Gesang. Sie ist als Musikerin im Kanton Aargau tätig. (Einges.)

Bücher

30 Bündner Kulturschaffende im Portrait

Im September ist das Buch «Bündner Kulturschaffende – Schöpferische Kraft aus den Bergen» erschienen. Die drei Autoren Maya Höneisen, Franco Brunner und Yannick Andrea portraituren darin 30 Kulturschaffende aus dem Kanton Graubünden.

Auf ihren journalistischen Streifzügen durch das Kulturschaffen im Kanton Graubünden treffen die drei Autoren nicht nur in städtischen Regionen, sondern auch abseits in den Tälern immer wieder auf Menschen, die sich künstlerisch mit ihrer Herkunft auseinandersetzen und dafür kreativ und mutig eigene Ausdrucksformen suchen. Es sind Menschen, die seit Generationen geprägt sind von der rauen Kargheit der Berge. Auf engstem Raum leben Rätromanen, Walser, Deutsch- und Italienischsprechende zusammen. Jede für sich stehende Kultur hat über die Jahrhunderte Lösungen gefunden, um ein Leben und ein Auskommen für sich zu finden. Es ist nicht weiter verwunderlich, dass in dieser Konstellation auch Reibungsflächen entstanden sind und immer wieder aufs Neue entstehen. Reibungsflächen, die es auszuhalten gilt. Denn ein Miteinander ist nicht zu umgehen. Das Resultat daraus ist eine in der Schweiz einzigartige Kulturlandschaft. Die beiden Journalisten Maya Hönei-



Die Neuerscheinung widmet sich dem vielfältigen Kulturschaffen im Kanton.

sen und Franco Brunner sowie der Fotograf Yannick Andrea spüren in ihrem Buch dieser kulturellen Vielfalt nach. Es ist ein Versuch, das aktuelle Kulturschaffen anhand von dreissig Porträts von Kulturschaffenden möglichst in der ganzen Breite seines künstlerischen Daseins zu präsentieren. Dabei stehen die Porträtierten stellvertretend für alle anderen in den verschiedenen Tälern und Sprachregionen und da wiederum für die jeweilige kulturelle und ethnische Herkunft. Kurzum: für ein Ganzes. (pd)

«Bündner Kulturschaffende – Schöpferische Kraft aus den Bergen»; 172 Seiten, gebunden; ISBN 978-3-907496-66-4

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Produzent: Stephan Kiener

Praktikant: Andrea Candrian

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingele Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (mf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Jeden Donnerstag! SILVAPLANA

Ab 19 Uhr Schwiizer Ländler Musik.

Spunta
LÄNDLER & FOLKLORE

Hotel Albana Reservierung: 081 838 78 78

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft dir aus der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch



103-jähriges Bauwerk wieder wie neu

Nach sechs Monaten intensiven Instandsetzungsarbeiten erstrahlt das Wahrzeichen der UNESCO Welterbelinie auf der Berninalinie, der Kreisviadukt von Brusio, wie neu (Bild). Das einzigartige Bauwerk der Rhätischen Bahn (RhB) wurde vor 103 Jahren, am 1. Juli 1908 in Betrieb genommen. Die Kosten für die Sanierungsarbeiten am Brückenbauwerk belaufen sich auf 2,7 Millionen Franken. Der Kreisviadukt bei Brusio gehört zusammen mit dem Landwasserviadukt zu den Wahrzeichen der UNESCO Welterbestrecke Albula/Bernina. Nach über 100 Jahren musste das einmalige Brückenbauwerk umfassend renoviert werden. Die Arbeiten starteten Mitte März und konnten planmässig Mitte September 2011

abgeschlossen werden. Während den sechs Monaten wurde unter Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs ein Brückentrog in Stahlbeton eingebaut, sämtliche Mauerwerksfugen an den Pfeilern und Viaduktswänden instand gestellt und die gesamte Oberfläche gereinigt. Die qualitativ hochwertige Instandsetzungsmethode, welche die RhB in Zusammenarbeit mit Spezialisten der Denkmalpflege entwickelte, wird den Ansprüchen an eine UNESCO Welterbestätte gerecht. So wurden beispielsweise am Fahrbahnrand wieder Granitabdeckplatten eingebaut. Damit präsentiert sich der Kreisviadukt wie im Originalzustand 1908. (pd) Foto: rhb

Polizeimeldung

21-Jähriger schwer verletzt: Zeugenaufruf

Ein 21-jähriger Mann ist am frühen Donnerstagmorgen, 6. Oktober 2011, mit schweren Verletzungen zu Hause am Bahnhof in St. Moritz eingetroffen. Angehörige sorgten dafür, dass er in Spitalpflege gebracht wurde.

Gemäss bisherigen Erkenntnissen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Verletzungen von einer tödlichen Auseinandersetzung herrühren. Der Verletzte hatte sich in St. Moritz-Dorf in einigen Lokalen aufgehalten, bevor er sich um etwa drei Uhr morgens zu Fuss auf den Heimweg begab. Obwohl für diese Strecke nur rund eine Viertelstunde benötigt wird, traf er erst zweieinhalb Stunden später zu Hause ein.

Personen, welche zu der Entstehung der Verletzungen Angaben machen können, werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten Silvaplana, Telefon 081 838 70 30, in Verbindung zu setzen. (kp)

www.engadinerpost.ch

Polizeimeldung

Mit 144 km/h telefoniert

In den vergangenen zwei Wochen hat sich die Kantonspolizei Graubünden an der ostschweizerischen Verkehrssicherheitskampagne «Blindflug» beteiligt. Dabei musste etwa jeder fünfte Fahrzeuglenker gebüsst werden, weil er auf irgendeine Art und Weise abgelenkt war.

Die Kampagne hatte zum Ziel, die Fahrzeuglenkerinnen und -lenker auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die entstehen können, wenn man hinter dem Lenkrad abgelenkt ist. Der grosse Teil der gebüssteten Automobilisten telefonierten während der Fahrt mit ihren Mobiltelefonen. Weitere lassen eine Zeitung oder verpflegen sich, was ebenfalls zu Ablenkungen führt.

Ein Personenwagenlenker geriet im Engadin telefonierend in eine Geschwindigkeitskontrolle. Er war mit 144 statt der erlaubten 80 Stundenkilometern unterwegs. Im Kanton Graubünden wurden während der Kampagne knapp 2000 Fahrzeuge angehalten und deren Lenkende kontrolliert. (kp)

Gratulation

Glückwunsch zum Abschluss

Curdin Thomas aus Ardez hat den Bildungsgang Architekt «Bachelor of Science FHO» an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur erfolgreich absolviert. Herzliche Gratulation. (Einges.)

In den Nationalrat / Aint il cussagl nazional:
Jon Domenic Parolini

BDP PBD
www.bdp-gr.info

Wir bleiben konsequent

NUS RESTAIN CONSEQUAINTS

Liste 5

WETTERLAGE

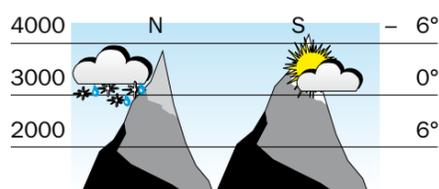
Ein Hoch über Westeuropa dehnt sich nun endgültig in Richtung Ostalpenraum aus. Dabei wird aber vorerst noch eine schwache Kaltfront aus Norden herangeführt, welche dabei am Alpennordrand die meiste Kraft liegen lässt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Wechselhaft im Engadin – Nordföhnig in den Südtälern! Die Kaltfront macht sich im Engadin den ganzen Tag über mit stärkerer Bewölkung bemerkbar. Während es über dem Engadin zumeist trüb bleibt, sind im Oberengadin durchaus einige Auflockerungen zu erwarten. Hier kommt es auch nur dann und wann zu etwas unergiebigem Niederschlag. Im Unterengadin kann es hingegen wiederholt leichte Regenschauer geben. Auf dem Weg in Richtung Südtäler wird die Front vom dort stärker auflebenden Nordwind deutlich abgeschwächt. Nordföhnige Effekte sorgen dafür, dass die Wolken stärker auflockern und der Sonne wiederholt Platz machen. Zudem sollte es hier auch weitgehend trocken bleiben.

BERGWETTER

Vom Piz d'Err bis zum Piz Mundin stauen sich aus Norden tiefer hängende Wolken an die Gipfel an und bringen damit vor allem den Bergen nördlich des Inn etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt gegen 2000m ab. Südlich des Inn, über den Alpenhauptkamm hinweg bleiben die Berge infolge nordföhniger Effekte meist frei.



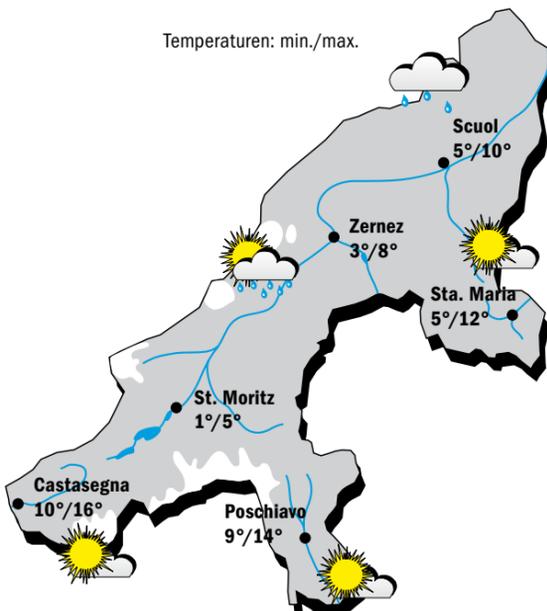
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

| | | |
|----------------------------|-----------|------------|
| Corvatsch (3315 m) | 0° | NW 27 km/h |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | - 1° | windstill |
| Poschiavo/Robbia (1078 m) | 7° | windstill |
| Scuol (1286 m) | kein Wert | |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | °C | Samstag | °C | Sonntag | °C |
|---------|--------|---------|--------|---------|--------|
| | 1 / 10 | | 0 / 13 | | 1 / 15 |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | °C | Samstag | °C | Sonntag | °C |
|---------|---------|---------|---------|---------|----------|
| | - 1 / 6 | | - 3 / 9 | | - 1 / 11 |

Anita Clavuot
Assistentin

Die Mobiliar ist genossenschaftlich verankert: Davon profitieren in erster Linie unsere Versicherten – zum Beispiel mit regelmässigen Auszahlungen aus dem Überschussfonds.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Plazza da Scuola 6 · 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60
176.775.584